

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau,



mit den **U20-Weltmeisterschaften** in Lima (Peru) vom 26.08. - 31.08. starten die Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau in diesem Jahr in die Sommerpause, damit dann im September die Vorbereitungen für die Cross- und Hallensaison starten können.

Durch ihren hervorragenden **fünften** Platz bei den deutschen U20-Meisterschaften sowie überzeugenden Auftritten bei etlichen Qualifikationswettkämpfen wurde **Annika Just** für die U20-

Weltmeisterschaften in Lima nominiert. Sie wird dort aller Voraussicht nach in der 4 x 100 m Staffel eingesetzt und vertritt zum wiederholten Male die Farben des Deutschen Leichtathletikverbandes.

Wir wünschen ihr viel Erfolg in Peru.

Auf **Bundesebene** gab es für einen LAC-Athleten eine Medaille.

Bronze sicherte sich **Marco Voggenreiter** über 2000 Meter Hindernis der männlichen Jugend-U18 mit U18-EM-Norm und neuem niederbayerischen Rekord. Über 1500 Meter wurde **Marco** außerdem am übernächsten Tag noch **Siebter**.



Bei den **Deutschen Senioren-Meisterschaften** in Erding errangen **Helmut Maryniak** (M55) und **Bernhard Schneider** (M40) **Gold** und **Silber**. Maryniak schleuderte seinen Diskus zum deutschen Meistertitel, Bernhard Schneider rannte über 400 Meter Hürden zur deutschen Vizemeisterschaft.

Bei den **Süddeutschen Meisterschaften** errang **Annika Just** die **Bronze**medaille über 100 m bei den Frauen.

Auf **Landesebene** erbrachten unsere Athletinnen und Athleten ebenfalls sehr erfreuliche Leistungen:

Gold bei den Bayerischen Meisterschaften holten **Marco Voggenreiter** über 2000 m Hindernis sowie 1500 m in der U18, **Annika Just** über 100 m der U20 sowie unsere österreichische Gaststarterin **Patricia Madl** im Speerwurf bei den Frauen. Beim Bayern-Cup standen die **Frauenmannschaft** in der Besetzung **Elena Gust, Julia Hofer, Julia Zeindl, Catharina Walz, Lilo Ketzl, Lea Wenninger, Hannah Loibl, Tamara und Nicola Leidl** und die weibliche **Jugend U20** bestehend aus **Annika Just, Franziska Rohmann, Pauline Lorenz, Maria Anzinger, Emma Plöckinger und Sophie Loibl** ganz oben auf den Siegerentrepptchen. **René Hamberger** wurde außerdem noch Bayerischer Seniorenmeister im Kugelstoßen der M30.

Die **Silber**medaille auf bayerischer Ebene erkämpften sich **Änne Rothe** über 5000 m der U20, **Annika Just** im 200 Meter-Sprint der U20, **René Hamberger** im Kugelstoßen der Männer sowie

Lilo Ketzl im Dreisprung der U18 und **Sophie Loibl** im Hochsprung der U23.

Den **Bronze**platz in Bayern sicherten sich **Marco Voggenreiter** über 5000 m der U20 und 800 m der U20 sowie U18, **Max Wörner** im 1500 Meter-Lauf der U23 sowie die Bayern-Cup **Männermannschaft** mit **Andreas Kagerbauer, Max Wörner, Lorenz Adler, Jeremias Menter, René Hamberger, Vincent Just und Helmut Maryniak**.

Unseren Athletinnen und Athleten einen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

„Save the date“

Statt unseres Herbstsportfestes werden wir die Renovierung der Laufbahn im Dreiflüssestadion mit einem **Vereinsfest** am **21.09.2024** gebührend feiern - nähere Infos dazu sind auf der nächsten Seite zu finden.

Wie jedes Jahr findet im **November** unsere traditionelle Jahreshauptversammlung statt. Genaue Infos folgen im nächsten Newsletter.

Außerdem planen wir für den Herbst noch eine **Kampfrichterschulung** und die **Übungsleiterfortbildung** an der Universität Passau findet auch wieder statt.

Unser mittlerweile traditionelles **Hallensportfest** am **05.01.2025** wird dann der nächste selbst ausgerichtete Wettkampf sein.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Ihre bzw. Eure Vorstandschaft

Elke Eisenreich, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Ralf Knüttel-Adler

JAAAAAAAAA – Wir haben eine neue Bahn!



Das wollen wir zum Anlass nehmen und mit Euch unser Vereinsfest mit Bahneröffnung feiern!

Wann? Samstag, 21.09.2024, 14.00 Uhr

Wo? Dreiflüsse Stadion Passau

Programm:

14.00 Uhr Offizielle Begrüßung und

Ausgabe der neuen Pfaffinger-Vereinskleidung

15.30 Uhr Kinderleichtathletik: Stabweitsprung, Drehwurf mit dem Reifen

15.30 Uhr Sprintstrecke für alle Klassen

15.30 Uhr Hochsprung für alle Klassen

16.30 Uhr Kugelstoß für alle Klassen

17.15 Uhr Stadionrunden – Staffeln für alle Klassen

Alle Familienangehörige und Freunde sind herzlich eingeladen, verschiedene Disziplinen auszuprobieren!

Lauft gemeinsam mit euren Kindern in der Staffel oder fordert sie mit einer Eltern-Staffel heraus. Habt ihr eine Chance gegen eure Kinder?

Im Anschluss wollen wir alle noch gemeinsam lachen, reden, feiern und den Tag ausklingen lassen. Essen und Getränke werden während des gesamten Festes zum Verkauf angeboten. Ein Zelt ist aufgebaut.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Euer Vorstands- und Organisationsteam des



01.-05.04.2024: Osterfreizeit in Schielleiten



Nachwuchs in der Steiermark

Bereits zum zehnten Mal reiste der LAC Passau in der zweiten Osterwoche in das Sport- und Freizeitzentrum Schielleiten in der Nähe von Graz. Der jüngste Leichtathletik-Nachwuchs stand heuer im Mittelpunkt des Geschehens. Die Elf- bis Dreizehnjährigen genossen bei Kaiserwetter die Sport- und Freizeitanlagen inmitten eines Schlossparks, umgeben von Wiesen, Feldern, Obst- und Weingärten, Seen und Teichen.

Bewegung pur

Aufgrund des schönen Wetters spielte sich alles draußen auf den großen Rasen- und Tartanflächen und um den See herum ab. Ihren Bewegungsdrang tobten die Kinder in den Pausen im Soccer Court und auf dem Basketballfeld aus. Am dritten Tag fieberten sie dem Besuch der Trampolinhalle in Graz entgegen.

Spieleabende und Nachtwanderung

Höhepunkte waren der tägliche Spielabend und die Nachtwanderung. Die neu erlernten Fertigkeiten in der Leichtathletik können die Kinder dieses Mal nicht beim Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion Ende April erproben. Aufgrund der Sanierung des Dreiflüssestadions verschiebt sich der erste Start in den Mai. Die Nachwuchsgruppe betreuten Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Albert Leidl, Annette Pingl und Alois Schwarzmeier.



Im nächsten Jahr sind für die **zweite Osterferienwoche** (21.04. bis 25.04.2025) die Zimmer bereits reserviert.

Nachfolgend sind sämtliche Ergebnisse seit Ende März zusammengefasst.
Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.

17.-23.03.2024: Master-Hallen-Europameisterschaft mit Winterwurf in Torun



Helmut Maryniak zum dritten Mal Senioren-Europameister

Torun in Polen ist ein goldenes Pflaster für Helmut Maryniak (M55). Bei der Master-Hallen-Europameisterschaft mit Winterwurf schleuderte er am vorletzten EM-Tag seinen Diskus zur Goldmedaille. 2023 gewann er ebenfalls in Torun den WM-Titel. Bereits zum vierten Mal richtete Torun vom 17. bis 23. März internationale Masters-Meisterschaften aus.

Regen, Kälte, Rückenwind

Der Wettergott stand zum wiederholten Male bei einem internationalen Großereignis der Masters nicht im Lager der Diskuswerfer. Bei der WM 2022 in Finnland und EM 2023 in Italien regnete es "cats and dogs", bei der WM in Torun 2023 war es frostig. Dieses Mal mussten die Diskuswerfer der M55 mit einer Kombination von allem zurechtkommen, starker Regen, Kälte und ein unangenehmer Rückenwind.

Hauptsache gewonnen

Helmut Maryniak war der klare Favorit im Diskuswurf. 2023 warf er die eineinhalb Kilo schwere Scheibe auf 53,27 Meter. Nach zwei Würfen über 49 Meter beim Einwerfen lief zu Beginn bei dem 55-Jährigen wenig zusammen. Indiskutable 39,70 Meter verbuchte er nach dem ersten Durchgang. Mit 45,71 Metern im zweiten übernahm er die Führung. Im sechsten und letzten Versuch sprangen solide 46,94 Meter heraus, die Siegesweite an diesem Tag vor dem Polen Grzegorz Pawelski (43,59 m) und dem Dänen Jan Cordius (43,59 m). Nach 2014 und 2019 krönte sich Maryniak zum dritten Mal zum Senioren-Europameister. Auf seinem EM-Medaillenkonto hat er zudem einmal Silber (2008) und zweimal Bronze (2016 und 2017).

Überraschungsvierter im Kugelstoßen

Zuvor nahm Maryniak am zweiten Wettkampftag zum „Reinkommen“ am Kugelstoßwettbewerb teil – und überraschte sich selbst mit starken 13,12 Metern und dem vierten Platz. Nur zweimal stieß er bisher mit der Sechs-Kilo-Kugel weiter vor fünf bzw. sechs Jahren. Das Kugelstoßen gewann der Niederländer Rob Bakker (15,08 m) vor Maryniaks Diskus-Konkurrenten Pawelski (13,93 m) und Cordius (13,48 m).

Außer Spesen nichts gewesen für Gunter Langenbach

Nicht anknüpfen an seine Hallenzeiten in diesem Winter konnte Gunter Langenbach (M65). Im Gegenteil, er blieb deutlich hinter diesen zurück, kämpfte mit Problemen in der Gesäßmuskulatur. Sowohl über 60 Meter als auch 200 Meter schied er in der M65 mit 9,70 bzw. 31,31 Sekunden jeweils nach dem Vorlauf aus.



13.04.2024: Bayerische Langstrecken-Meisterschaften in Regensburg

Silber und Bronze für Änne Rothe und Marco Voggenreiter

Am Oberen Wöhrd in Regensburg wurden die ersten Titel der Bahnsaison vergeben. Über 5.000 und 10.000 Meter kämpften die Läuferinnen und Läufer um die Landestitel. Bei den Frauen und Männern fanden zugleich die Süddeutschen und Österreichischen Titelkämpfe statt.

Konstanze Klosterhalfen auf dem Weg nach Rom

Ungeachtet dessen zog im Frauenrennen Konstanze Klosterhalfen (TSV Bayer 04 Leverkusen) alle Blicke auf sich. Die 5.000-Meter-Europameisterin von München griff außer Konkurrenz laufend die EM-Norm von 32:00 Minuten an. Bei perfekten äußeren Bedingungen, Windstille und 16 Grad, spulte sie im Alleingang wie ein Uhrwerk ihre Runden ab, 3:11 bis 3:13 Minuten pro Kilometer. Ihre 32:14,93 Minuten reichten zwar nicht für die EM-Norm. Doch mit aktuell Rang 17 im europäischen Qualifikationsranking sind die Chancen für „Koko“ gut, in Rom starten zu können.

Zweimal Edelmetall für den LAC



Zweimal Edelmetall ging in der Jugend an den LAC Passau. Änne Rothe und Marco Voggenreiter, beide noch U18, gewannen über 5.000 Meter Silber und Bronze in der U20. Rothe, DM-Fünfte des Vorjahres über die Hindernisse, forcierte nach zaghaftem Beginn nach zwei Dritteln des



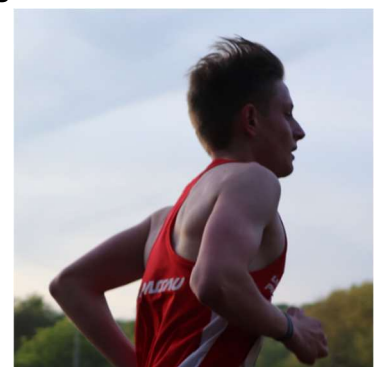
Rennens das Tempo, holte in 18:43,32 Minuten sicher den Vizetitel. Ungefährdet gewann die zwei Jahre ältere Karla Hiss (LG Telis Finanz Regensburg, 17:41,98).

Marco Voggenreiter streift DM-Norm

Harte Konkurrenz hatte Voggenreiter. Klarer Favorit war Elias Kolar (TSG Roth), der Dritte der Jugend-Hallen-DM über 3.000 Meter. Er gewann souverän in 15:31,37 Minuten, auch wenn er auf dem letzten Kilometer deutlich an Fahrt verlor. Voggenreiter lief ambitioniert auf 15:30 Minuten an, lag lange auf dem Silberrang, bis Luis Festl (LG Telis, 15:36,33) an ihm vorbeizog. Voggenreiter rettete in seinem ersten Fünftausender ausgezeichnete 15:46,76 Minuten in das Ziel. Der bayerische 1.500-Meter-Hallenmeister verfehlte nur um gut eineinhalb Sekunden die DM-Norm der U20.

Holzmedaille für Maximilian Spielbauer

Maximilian Spielbauer steigerte sich als Vierter um elf Sekunden auf 16:05,25 Minuten. Der 18-Jährige blieb jedoch deutlich unter seinen Erwartungen, verfehlte insbesondere die DM-Norm. Im Rahmenwettbewerb der U16 über 2.000 Meter belegte Neuzugang Paul Schmidmaier in seinem ersten Bahnrennen Platz sechs in 7:06,38 Minuten.



14.04.2024: Werfertag in Schweinfurt

Familientreffen von René Hamberger und René Curda

Ein gelungener Einstieg in die Sommersaison für René Hamberger in Schweinfurt. Am Wildpark „An den Eichen“ flogen Kugel und Diskus bei seinem Doppelerfolg am weitesten.

Doppelsieg mit Kugel und Diskus

Auch wenn Hamberger die 7,26 Kilogramm schwere Kugel kein einziges Mal richtig traf. Er stieß sie aus der Vollbelastung des Taining heraus mit jedem Versuch über 15 Meter. Die besten Stöße gelangen ihm im zweiten und sechsten Durchgang mit 15,85 und 15,86 Metern. Sein eigener Meeting-Rekord mit 16,02 Metern blieb unangetastet.

Der Diskus fliegt wieder

Nach einer Verletzung im letzten Mai wagte sich René Hamberger erstmals wieder in den Diskusring. Die 50-Meter-Marke, Bestweite 50,23 Meter, war weit weg. Dennoch war Hamberger mit seiner Siegesweite nach einem Wurf der Zwei-Kilo-Scheibe auf 44,76 Meter nach der langen Wettkampfpause zufrieden.

Vater René stark mit Diskus und Kugel

Sohn und Vater gingen in Schweinfurth gemeinsam an den Start. Der sechzigjährige René Curda vom AC Domazlice in Tschechien, dem Heimatverein von René Hamberger, ließ den Ein-Kilo-Diskus auf 37,97 Meter fliegen und stieß die Fünf-Kilo-Kugel auf 10,99 Meter.



21.04.2023: Domlauf in Passau

LAC mit 35 Läuferinnen und Läufern am Start



Rekordfeld beim Passauer Domlauf - 1.400 Läuferinnen und Läufer legten nach dem Start am Eingang der Fußgängerzone 1,3, 4,1 oder 7,5 Kilometer auf dem Pflaster und Asphalt der Passauer Altstadt zurück. Gespurtet wurde beim Ziel am Domplatz. Ein paar Regentropfen trübten nicht die Begeisterung des LAC-Nachwuchses. Zwischendurch ließ sich die Sonne sehen. Mit rekordverdächtigen 35 Läuferinnen und Läufern präsentierte sich der LAC Passau.

Lea Wenninger zweitschnellste Frau

Im Hauptlauf über 7,5 Kilometer erreichte Lea Wenninger als ausgezeichnete Zweite das Ziel. 260 Konkurrentinnen ließ sie hinter sich.

LAC-Mädchen glänzen mit Top-Drei-Rängen

Auf die Plätze eins, zwei und drei liefen Josephine Lehner und Franziska Kaspersky (W7 Zweite und Dritte), Jana Neumüller (W10 Erste), Theresa Reiser und Greta Leebmann (W11 Erste und Zweite) und Carolin Kesper (W15 Zweite).

Die LAC-Läuferinnen und -Läufer auf einem Blick

1,3 Kilometer: **M6** Emil Middendorfer, **M8** Jonathan Dahlhausen, **M9** Ferdinand Landspersky, Timotej Buna, Samuel Lehner, Elias Schiller, Tobias Kreiling, Fabian Knösel, **M10** Dominik Mosonyi, **W6** Viola Al-Kathib, **W7** Josephine Lehner, Franziska Kaspersky, Noemi Mosonyi, **W8** Ella Paßberger, Sofia Malysheva, Zora Molnar, **W9** Rosmarie Klinkner, Sophia Obermeier, **W10** Jana Neumüller, Anastasia Groh, Sara Dazet, **W11** Theresa Reiser, Greta Leebmann, Lilly Straub, Luisa Ihle

4,1 Kilometer: **M12** Paul Schwarzmeier, Vincent Kovacs, **M13** Valentin Mindl, **U18** Björn Ruhser, **W12** Cosima Al-Kathib, Laura Süß, **W13** Mira Koller, Pauline Kesper, **W15** Carolin Kesper

7,5 Kilometer: Frauen: Lea Wenninger

27.04.2024: Werfertag in Wiesau

René Hamberger mit Saisonbestleistung

Herr im Ring war René Hamberger beim Wurfertag in Wiesau. Mit der Tagesbestweite von 15,91 Metern distanzierte er die Konkurrenz um dreidreiviertel Meter. Zwei Stöße knapp an die 15-Meter-Marke, zwei knapp darüber und ein 15,60-Meter-Stoß waren seine weitere Bilanz. Fünf Zentimeter weiter als in Schweinfurt vor zwei Wochen und zur Saisonbestleistung flog Hambergers Kugel. Auf den ersten - gemessenen - 16-Meter-Stoß muss er weiter warten. Beim Einstoßen flog die Kugel bereits über 16 Meter. Im Wettkampf schlichen sich zu viele kleine technische Fehler ein, wie so häufig, wenn ein Athlet zu viel will. Im letzten Versuch verletzte sich Hamberger leicht am linken Knöchel.



27.04.2027: 3.000-Meter-Challenge in Regensburg

Marco Voggenreiter knackt die DM-Norm über 3.000 Meter



Bei der 3.000-Meter-Challenge in Regensburg lieferte Bayernkader-Mitglied Marco Voggenreiter solide 9:09,61 Minuten ab. Im B-Lauf unterbot er am Oberen Wöhrd knapp die U18-DM-Norm von 9:10 Minuten, belegte in der U18 Rang zwei. Änne

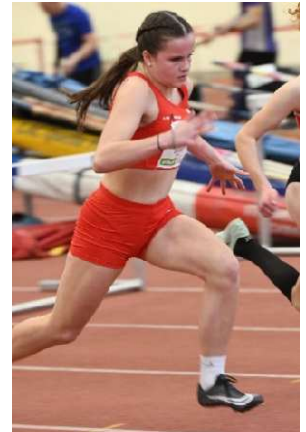
Rothe (U18) erreichte als Dritte in 10:48,78 Minuten das Ziel. In seinem ersten 1.000-Meter-Rennen verbuchte der fünfzehnjährige Paul Schmidmaier 3:14,32 Minuten.



01.05.2024: Bahneröffnung und Blockmehrkampf in Wasserburg am Inn

Fiona Moog Sechste im Blockmehrkampf Sprint/Sprung

In einem starken Feld erreichte Fiona Moog (W14) Rang sechs im Blockmehrkampf Sprint/Sprung mit 2.381 Punkten. In den Sprints blies ihr mit 1,7 bzw. 1,8 Metern pro Sekunde ein strammer Gegenwind entgegen. Moog steigerte sich über 100 Meter trotzdem um sechs Hundertstel auf 13,68 Sekunden. Nach 60 Meter Hürden im Vorjahr ging es für sie erstmals über 80 Meter Hürden (13,21 sec). Die zweite persönliche Bestleistung verbuchte Fiona Moog im Weitsprung mit einer Steigerung um fast 30 Zentimeter auf 4,81 Meter. Im Hochsprung ließ sie viele Punkte liegen. Mit 1,28 Metern blieb sie 17 Zentimeter unter ihrer persönlichen Bestleistung. Der 500-Gramm-Speer flog auf 19,46 Meter, einen Meter weiter als der 400-Gramm-Speer im Vorjahr.



04.05.2024: Germeringer Leichtathletik-Meeting

Gelungener Saisonstart für Davis Goldschmidt und Jeremias Menter

Beim Germeringer Leichtathletik-Meeting testeten Andreas Kagerbauer, Davis Goldschmidt, Maria Anzinger und Jeremias Menter ihre aktuelle Form. Nach einer langen, intensiven Trainingsphase kauerten sie bei dem bayerischen Top-Meeting erstmals seit der Hallensaison wieder in den Startblöcken.

Davis Goldschmidt kratzt an der Elf-Sekunden-Marke

Bei den Männern knüpfte Davis Goldschmidt als Fünfter des 100-Meter-Finales in 11,05 Sekunden an die guten Leistungen des Vorjahres an (VL 11,35 sec). Trotz nicht optimaler Bedingungen bei 0,2 Meter pro Sekunde Gegenwind kratzte er an der Elf-Sekunden-Marke. Seine Bestleistung aus 2023 steht bei 10,91 Sekunden. Das Finale gewann Fola Olaoye (TuS Pfarrkirchen) in 10,63 Sekunden, der schnellste Sprinter beim Passauer Dreikönigs-Meeting.



Zweimal Bestzeit für Jeremias Menter

Gleich zweimal freute sich Jeremias Menter über eine Bestzeit. Als Sieger seines Vorlaufs steigerte er sich um 22 Hundertstel auf 11,62 Sekunden. Als Zweiter des U18-Finales über 100 Meter war in 11,51 Sekunden die zweite Bestzeit fällig, nur um Haaresbreite geschlagen von Philipp Krieg (LG Telis Finanz Regensburg, 11,49 sec).

Maria Anzinger und Andreas Kagerbauer über die Hürden

Nach den 60 Meter Hürden im Winter standen für Andreas Kagerbauer erstmals die 110 Meter Hürden auf dem Programm. Er überquerte die zehn 106 Zentimeter hohen Hürden in 15,71 Sekunden, lief auf Rang zwei bei den Männern hinter Lukas Kleinschrodt (TSV Ansbach, 14,73 sec). Vergleichbar wie 2023 startete Maria Anzinger in die Sommersaison. In 14,92 Sekunden belegte sie über 100 Meter Hürden der U20 Platz zwei hinter Millicent Mensah (LAC Quelle Fürth, 14,09 sec), der Siebten der letztjährigen U20-DM.



04.05.2024: Deggendorfer Leichtathletik-Sportfest

René Hamberger knackt die 16-Meter-Marke

Mit einem Großaufgebot von 25 Leichtathletinnen und -athleten stieg der LAC Passau mit seinem jüngsten Nachwuchs, aber auch einigen Athleten der Jugend- und Aktivenklasse, in Deggendorf in die Sommersaison ein. Nach zwei erfolglosen Anläufen in Schweinfurt und Wiesau übertraf René Hamberger im Donau-Wald-Stadion die 16-Meter-Marke. Im sechsten und letzten Versuch landete seine 7,26-Kilo-Stahlkugel bei 16,01 Metern.

Lilo Ketzler nähert sich mit Hop, Step und Jump der DM-Norm

Hochmotiviert und bereits in sehr guter Verfassung präsentierte sich Lilo Ketzler in ihrem ersten Jahr in der U18. Vier Bestleistungen über 100 Meter (12,92 sec), 200 Meter (26,84 sec), im Weitsprung (5,18 m) und Dreisprung (11,40 m) sprangen für sie heraus. Ausgezeichnet ihre 11,40 Meter im Dreisprung mit Hop, Step und Jump. Nur 20 Zentimeter fehlten zur Qualifikation für die U18-DM. U18-Kollegin Catharina Waltz überzeugte ebenfalls über 100 Meter (13,04 sec), 200 Meter (26,90 sec) und im Weitsprung (5,16 m).

Paul Schwarzmeier und Valentina Pratelli zeigen ihr Talent

Die große Schar der Zehn- bis 14-Jährigen sammelte Wettkampferfahrung im Sprint von 50 bis 100 Meter, über 800 Meter, im Weit- und Hochsprung, mit Schlagball und Speer und in den Staffeln. Auffällige Leistungen zeigte in der M12 Paul Schwarzmeier im Hochsprung (1,38 m), Weitsprung (4,91 m) und mit dem 400-Gramm-Speer (24,74 m). Das gilt ebenfalls für Valentina Pratelli in der gleichen Altersklasse über 75 Meter (11,10 sec), 800 Meter (3:06,22 min) und im Weitsprung (3,90 m).

Ergebnisse

M11: Matthias Hötzl 50 m 8,57 sec, Weit 3,45 m, Schlagball 28 m

M12: Paul Schwarzmeier Hoch 1,38 m, Weit 4,91 m, Speer 24,74 m; Vincent Kovacs 75 m 12,13 sec, 800 m 3:12,90 min, Weit 3,73 m

M13: Lorenz Derse 75 m 11,08 sec, 800 m 2:50,43 min, Weit 4,25 m

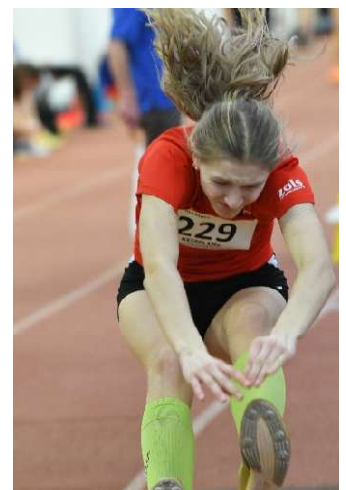
U14 4 x 75 m: StG Passau-Pfarrkirchen Diem-Kovacs-Schwarzmeier-Derse 43,78 sec

U18: Björn Ruhser 100 m 12,69 sec, 800 m 2:31,50 min, Weit 5,10 m

Männer: René Hamberger Kugel 16,01 m

W10: Anastasia Groh 50 m 8,28 sec, Weit 3,40 m, Schlagball 18 m; Jana Neumüller 50 m 8,49 sec, Weit 3,45 m, Schlagball 24,50 m; Theresa Lang 50 m 9,42 sec, Weit 3,00 m, Schlagball 18 m

W11: Paula Jacobi 50 m 8,43 sec, Weit 3,40 m, Schlagball 22,50 m; Luisa Ihle 50 m 9,05 sec, Weit 2,97 m, Schlagball 16 m



U12 4 x 50 m: Groh-Neumüller-Ihle-Jacobi 31,59 sec

W12: Sophia Leidl 75 m 12,33, Weit 3,39 m; Cosima Al-Khatib 75 m 11,85 sec; Valentina Pratelli 75 m 11,10 sec, 800 m 3:06,22 min, Weit 3,90 m,

W13: Nora Jakobi 75 m 11,92 sec, Hoch 1,26 m; Mira Koller 75 m 12,36 sec, Weit 3,53 m,

U14 4 x 75 m: Koller-Leidl-Al-Kathib-Jakobi 47,03 sec

W14: Fiona Moog 100 m 13,49, Weit 4,39 m, Speer 27,45 m; Aura Ganczer W14 100 m 14,52, Weit 4,49 m; Joline Ganczer 100 m 15,08, Weit 4,14 m

W15: Seifert Clara 100 m 14,44 sec, Hoch 1,39 m, Weit 4,26 m

U16 4 x 100 m: Schneider-Spakowski-Ganczer-Moog 56,17 sec

U18: Lilo Ketzl 100 m 12,92 sec, 200 m 26,84 sec, Weit 5,18 m, Drei 11,40 m; Catharina Waltz 100 m 13,04 sec, 200 m 26,90 sec, Weit 5,16 m

Frauen: Hannah Loibl 100 m 13,44 sec, Hoch 1,51 m, Weit 5,25 m

04.05.2024: Alpine Trailrun Festival in Innsbruck

Lea Wenninger auf neuen Pfaden im Trailrunning

Beim Rookie Trailrun startete Lea Wenninger im Salzburger Land. Als Neuling im Trailrunning wählte sie die 17,5 Kilometer lange Route. Angeboten wurden Strecken von 7,3 bis 110 Kilometer mit einem Aufstieg von 5.600 Höhenmetern. Auf die Strecke geschickt wurde das 320 Teilnehmerinnen starke Feld in Hall in Tirol bei der Burg Hasegg. 520 Höhenmeter aufwärts bewältigte Lea Wenninger, runter ging es 510 Höhenmeter bis zum Ziel beim Landestheater in Innsbruck. Dort lief sie als Fünfte nach 1:30:41 Stunden ein.



05.05.2024: Internationales Läufermeeting in Pliezhausen

Marco Voggenreiter mit EM-Norm über die Hindernisse

Beim Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen präsentierte sich Marco Voggenreiter in blendender Verfassung. Er durchbrach über 2.000 Meter Hindernis die Schallmauer von sechs Minuten, unterbot in 5:57,41 Minuten deutlich die U18-EM-Norm und krönte seine Leistung mit einem niederbayerischen Rekord. Annika Just blieb mit der Nachwuchsstaffel des DLV unter der U20-WM-Norm.

Pliezhausen zieht Top-Hindernisläufer aus dem In- und Ausland an

Ein Herzstück des Meetings nahe Tübingen sind die Hindernisrennen, durchweg mit vielen deutschen und ausländischen Spitzenathleten besetzt. In der U18 wäre das Siegerpodium fast eine rein bayerische Angelegenheit geworden. Robin Börsken (LG Filstal, 5:55,53 min) verhinderte den „Bayern-Sweep“ über die 18 Hindernisse und fünf Wassergräben. Er zog in der letzten Kurve an Voggenreiter vorbei.

Marco Voggenreiter sorgt für hohes Tempo

Der 16-jährige Fürstenzeller zeigte sich vom Start weg vorne. Nach zwei Runden setzte er sich an die Spitze des Feldes, drückte auf das Tempo. Börsken und Levin Saveur, der Jahresschnellste über 3.000 Meter, klebten an seinen Fersen, dahinter mit kleinem Abstand



Moritz Gutowski (beide LG Stadtwerke München). Die Binsenweisheit - bis zum letzten Wassergraben und Hindernis kann alles passieren - bewahrheitete sich auch hier. 600 Meter vor dem Ziel blieb Saveur am vierzehnten Hindernis hängen, stürzte, rappelte sich schnell wieder auf und versuchte die Lücke zu schließen. Eingangs der Schlussrunde verschärfte Voggenreiter erneut das Tempo.

Tickets für Banska Bystrica werden in Mönchengladbach vergeben

Nach einem hochklassigen Rennen blieben mit Börskens, Voggenreiter, Gutowski (5:59,02 min) und Saveur (5:59,20 min) gleich vier Athleten unter sechs Minuten und der EM-Norm (6:03,00 min). Die Entscheidung, wer zur U18-EM nach Banska Bystrica fährt (Slowakei, 18. bis 21. Juli), fällt am 5. Juli bei der U18-DM in Mönchengladbach. Der DLV wird die schnellsten zwei mit erfüllter Norm nominieren.

Paul Feuerer verliert seinen niederbayerischen Rekord

Das Sahnehäubchen des Tages war für Voggenreiter sein niederbayerischer Rekord, bisher gehalten von Paul Feuerer, von ihm gelaufen 2018 als deutscher Meister in 6:02,65 Minuten. In der weiblichen U18 lief Änne Rothe als Vierte 7:24,44 Minuten und unterbot die DM-Norm deutlich um 15 Sekunden.



Staffelstart von Annika Just stand auf der Kippe

Der nationale Staffelnachwuchs nutzt Pliezhausen seit Jahrzehnten, um Normen für internationale Meisterschaften zu erfüllen. Der DLV bot zwei Staffeln über 4 x 100 Meter für das Normrennen für die U20-WM in Lima (Peru) auf. Für die A-Staffel nominierte er unter anderem Annika Just. Ihr Start stand drei Tage zuvor noch auf der Kippe. Wegen eines Virusinfekts musste sie zehn Tage mit dem Training pausieren, lag drei Tage im Bett. Mit dem



Bundestrainer wurde vereinbart, trotz fehlender hundertprozentiger Fitness zu starten, beschränkt auf einen einzigen Start in der Staffel. Das Staffeltraining am Tag zuvor klappte ausgezeichnet.

Annika Just unterbietet mit DLV-Staffel U20-WM-Norm

Die A-Staffel mit Ksenia Helios, Sherin Kimuanga, Just auf Position drei und Chelsea Kadiri lief am Sonntag 45,02 Sekunden, unterbot klar die WM-Norm (45,70 sec). Schneller war jedoch die B-Staffel in 44,71 Sekunden. Beim zweiten Staffelttest ohne Just siegte die A-Staffel in 45,26 Sekunden mit 1,18 Sekunden Vorsprung vor der B-Staffel. Luft nach oben gab es für die A-Staffel nach dem ersten Rennen ausreichend. Just merkte selbstkritisch an: „Die Wechsel sind noch ausbaufähig. Technisch bin ich nicht sauber gelaufen, in das Hohlkreuz gefallen und in einen zu langen Schritt geraten.“

09.05.2024: Bayerncup in Ergoldsbach



Frauen und weibliche Jugend U20 gewinnen Bayerncup

Vier Teams, zwei Siege, einmal Dritter beim Bayerncup – LAC Passau und TuS Pfarrkirchen waren als StG Passau-Pfarrkirchen bei den Frauen, Männern und der weiblichen Jugend U20 eine der dominierenden Mannschaften. Bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft in Ergoldsbach zeigten sie großen Teamspirit, kompensierten dadurch einige verletzungsbedingte Ausfälle. Die breite Palette an leichtathletischen Disziplinen deckten der LAC Passau und die TuS Pfarrkirchen mit vier Mannschaften eindrucksvoll ab.

Drei Staffelsiege

Frauen-, Männer- und U20-Staffel gewannen jeweils souverän. Die 4 x 100-Meter-Staffel der U20 mit Emma Plöchinger, Maria Anzinger, Annika Just, Franziska Rohmann positionierte sich gleich auf Rang drei der deutschen Bestenliste (DBL). Just lief über 100 Meter locker auf Rang zwei der DBL. Mit 1,69 Metern schrammte Sophie Loibl im ersten Wettkampf nach einer langwierigen Verletzung nur um einen Zentimeter an ihrer Bestleistung vorbei.

Männer-Team mit Pech knapp geschlagen Dritter

Pech hatte das Männer-Team. Andreas Kagerbauer musste in Führung liegend sein Rennen an der achten Hürde beenden. Diese sieben Punkte hätten für die drittplatzierten Männer locker zum Sieg gereicht. In der weiblichen Jugend U20 teilte sich die Startgemeinschaft den Sieg mit der LG Region Landshut. Pauline Lorenz und Lorenz Adler liefen taktisch geschickt, gewannen die 1.500 bzw. 5.000 Meter. Vier zweite Plätze errangen bei den Frauen Lea Wenninger, Cristina Ammer, Lena Nagelschmid und Tamara Leidl. René Hamberger gewann trotz Erkrankung mit der Kugel, Zweite wurden bei den Männern Raphael Stewart, Max Wörner und Helmut Maryniak.



Weibliche Jugend U16 wird Zehnter

Der jüngste Nachwuchs, die weibliche U16-Mannschaft, schlug sich als Zehnter im großen Feld der 17 Mannschaften wacker.

Mannschaftsergebnisse

Frauen (8 Teams): 1. StG Passau-Pfarrkirchen 61 Punkte, 2. StG SWC Regensburg-Schwandorf 57, 3. LG Oberland 55



Männer (7): 1. StG Rottal/Inn 44, 2. TS Herzogenaurach 43, 3. StG Passau-Pfarrkirchen 42

Weibliche Jugend U20 (6): 1. StG Passau-Pfarrkirchen und LG Region Landshut je 52, 3. StG SWC Regensburg-Schwandorf 34

Weibliche Jugend U16 (17): 1. TV Geisenfeld 142, StG SWC Regensburg-Schwandorf 121, 3. TSV Endorf 116, 10. StG Passau-Pfarrkirchen 79

Einzelergebnisse

Frauen: Elena Gust 100 m 13,26 sec (5.), Julia Hofer 400 m 63,72 sec (3.), Lea Wenninger 1.500 m 4:57,84 min (2.), Gust 100 m Hürden 15,72 sec (4.), Catharina Walz-Lilo Ketzler-Hofer-Gust 4 x 100 m 49,60 sec (1.), Hannah Loibl Hoch 1,57 m (4.), Cristina Ammer Weit 5,42 m (2.), Nicola Leidl Kugel 10,12 m (4.), Diskus Lena Nagelschmid 37,46 m (2.), Tamara Leidl Speer 40,20 m (2.)

Männer: Raphael Stewart 100 m 11,36 sec (2.), Jakob Rochlitz 400 Meter 53,44 sec (3.), Max Wörner 800 Meter 2:05,13 min (2.), Lorenz Adler 5.000 m 15:31,78 min (1.), Kagerbauer 110 Meter Hürden aufg., Stewart-Kagerbauer-Jeremias Menter-Wörner 4 x 100 m 44,43 sec (1.), Rochlitz Hoch 1,63 m (6.), Stewart Weit 5,85 m (5.), René Hamberger Kugel 15,39 m (1.), Helmut Maryniak Diskus 37,73 m (2.), Vincent Just Speer 39,80 m (5.)

Weibliche Jugend U20: Annika Just 100 m 11,89 sec (1.), Franziska Rohmann 400 m 59,62 sec (2.), Pauline Lorenz 1.500 m 5:06,08 min (1.), Maria Anzinger 100 m Hürden 15,18 sec (1.), Emma Plöching-Anzinger-Just-Rohmann 4 x 100 m 47,49 sec (1.), Sophie Loibl Hochsprung 1,69 m (2.), Theresa Wasmeier Weitsprung 5,03 m (2.), Emma Lange Kugel 9,74 m (2.), Diskus 27,76 m (2.), Loibl Speer 24,24 m (4.)

Weibliche Jugend U16: Fiona Moog 100 m 13,76 sec (9.), Reka Pokorny 800 m 2:34,32 min (5.), Moog 80 m Hürden 13,12 sec (11.), Pokorny-Laura Pap-Orsag-Nina Klink-Moog 4 x 100 Meter 54,19 sec (10.), Clara Seifert Hoch 1,37 m (11.), Pap-Orsag Weit 4,45 m (12.), Klink Kugel 8,61 m (8.), Diskus 19,63 m (10.), Pap-Orsag Speer 25,58 m (7.)

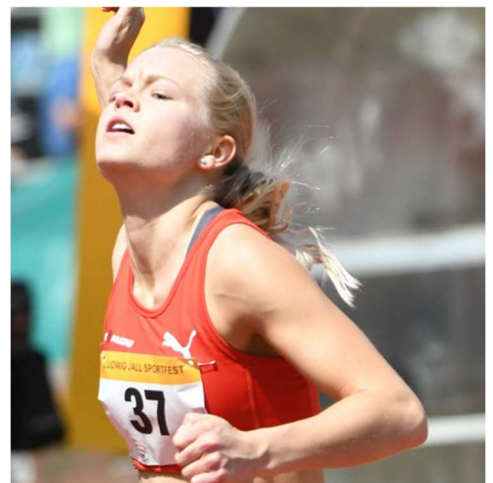
11.05.2024: Ludwig-Jall-Sportfest im Münchner Dante-Stadion

Bestzeiten für Emma Plöching, Catharina Walz und Lilo Ketzler

700 Athletinnen und Athleten starteten beim Ludwig-Jall-Sportfest im Münchner Dante-Stadion. Durch die Bank glänzten die U18-Sprinterinnen über 100 Meter bei Windstille mit Bestzeiten, Catharina Walz zudem mit einer Bestweite im Weitsprung.

Verzicht auf Finale nach Bestzeit

Emma Plöching trommelte als Siegerin des dritten Vorlaufs 12,56 Sekunden auf die Bahn, steigerte ihre Bestzeit um eine halbe Sekunde. Wegen Kreislaufproblemen verzichtete sie auf das Finale. Die Dritte der



Bayerischen Hallenmeisterschaften im 60-Meter-Sprint hat noch viel Luft nach oben nach dem etwas verkrampten Vorlauf.

Catharina Walz zweimal 12,82 Sekunden – Lilo Ketzel mit 12,84 Sekunden

Catharina Walz drückte ihre Bestzeit im Vorlauf auf 12,82 Sekunden, blieb erstmals unter der 13-Sekunden-Marke. Durch den Verzicht von Plöchinger rückte sie in den Endlauf nach, egalisierte dort als Achte ihre neue Bestzeit. Um acht Hundertstel verbesserte sich Lilo Ketzel im Vorlauf kurz nach dem Dreisprung auf 12,84 Sekunden.

Freiluft-Bestweite für Catharina Walz

Im Weitsprung freute sich Walz über ihre Freiluft-Bestweite von 5,19 Metern. Die Bayerische Hallen-Vizemeisterin zeigte als Vierte vier weitere stabile Sprünge über fünf Meter. Ein einziger Sprung über fünf Meter glückte Lilo Ketzel als Fünfte (5,07 m). Die Bayerische Hallen-Vizemeisterin im Dreisprung sprang für ihren erst zweiten Freiluft-Wettbewerb in dieser Disziplin nach chaotischen Anläufen zweimal respektable 11,20 Meter. Das Potential für 11,70 Meter ist vorhanden und damit auch für die DM-Norm von 11,60 Metern. Sophie Loibl, Qualifikantin der letzten U18-DM, konnte ihr sehr gute Höhe von 1,69 Metern beim Bayerncup in München nicht bestätigen. Sie kämpfte mit Kopfschmerzen und blieb bei 1,60 Metern hängen.



11.05.2024: Lange Laufnacht in Karlsruhe

Marco Voggenreiter mit Spitzenzeit über 1.500 Meter

Marco Voggenreiter knüpfte in der Langen Laufnacht nahtlos an sein fulminantes Rennen über die Hindernisse vor Wochenfrist an. In Pliezhausen hatte er mit erfüllter EM-Norm Ansprüche auf einen Start bei der U18-EM in Banská Bystrica Ende Juli angemeldet. In Karlsruhe zeigte sich der 16-Jährige auf der Unterdistanz stark verbessert, hatte erneut schnelle Beine. Über 1.500 Meter lief er hervorragende 4:01,54 Minuten, liegt aktuell auf Rang vier der deutschen U18-Bestenliste. Nur drei Athleten seiner Altersklasse liefen bisher in Niederbayern jemals schneller.



Nonstop zehn Stunden Läufe

Marco Voggenreiter nutzte die besondere Atmosphäre der Langen Laufnacht im Carl-Kaufmann-Stadion für einen Leistungssprung. In Feldern mit vielen nationalen und internationalen Spitzenläufern purzelten reihenweise die Bestleistungen. Von halb zwei bis kurz vor Mitternacht spulten 900 Läuferinnen und Läufer aus 50 Nationen ihre Runden ab. In jedem Rennen sorgten Pacemaker für das passende Tempo. Besonders dick gepackt waren die Felder der Männer über 1.500 Meter mit 160 Startern in elf Läufen mit einer Bandbreite von 3:35 bis 4:31 Minuten.

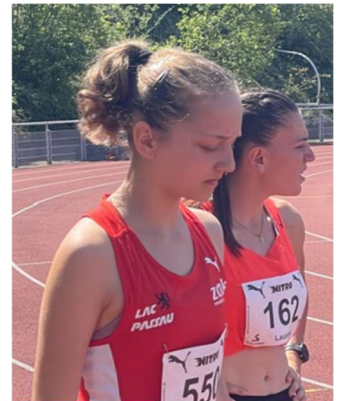
Vier-Minuten-Marke im Visier

Nach dem Start des zweiten Laufes platzierte sich der Bayerische U18-Hallenmeister über 1.500 Meter direkt hinter dem Tempomacher (Zielzeit 4:04 min). Als dieser nach zwei Runden die Innenbahn frei machte, entfaltete Marco Voggenreiter an der Spitze weiter viel Druck. Nur ein Läufer zog auf der Zielgeraden noch an ihm vorbei (Luis Decker, PSV Trier, 3:59,93

min). Marco Voggenreiter schraubte in 4:01,54 Minuten seine Bestzeit um sechs Sekunden nach unten.

Änne Rothe schwinden die Kräfte

Auch bei den Frauen waren die Felder über 1.500 Meter mit 107 Starterinnen riesig. Änne Rothe (LAC Passau) befand sich aufgrund ihrer Bestzeit im Lauf mit Zielzeit 4:45 Minuten. Nach einer passenden Anfangsrunde schwanden der Hindernisspezialistin kontinuierlich die Kräfte. Sie fiel an das Ende des Feldes zurück. Für die 16-Jährige wurden auf Platz 13 im zweiten Rennen 4:56,54 Minuten gestoppt, zehn Sekunden über ihrer Bestzeit.



22. und 22.05.2024: Meetings in Castellón (Spanien)

Löst Maximilian Entholzner noch das Ticket für Rom?

Last minute zu den Leichtathletik-Euromeisterschaften nach Rom. Es wäre eine Punktladung für Maximilian Entholzner. Am letzten Sonntag lief die Frist für die EM-Qualifikation ab. Bei zwei hochklassigen Meetings in Castellón knüpfte der dreifache deutsche Meister, der bis zum Jahreswechsel für den LAC Passau startete, an seine Form vor der verkorksten Saison 2023 an. Castellón - ein günstiges Omen für Entholzner. Dort flog er vor drei Jahren auf 8,12 Meter.

Nach drei Jahren wieder über acht Meter

Jetzt sammelte er in Castellón letzte Woche bei beiden Meetings viele Punkte für die europäische Weitsprung-Rangliste. Am Sonntag sprang der 29-Jährige im vierten Versuch über acht Meter, belegte Rang zwei mit 8,02 Metern hinter dem 22-jährigen Kubaner und ehemaligen U18-



Vizeweltmeister Lester Lescay. Diesen trug ein Rückenwind von 3,7 Metern auf 8,24 Meter hinaus, bei Entholzner waren es 2,8 Meter. Unzulässiger Rückenwind spielt keine Rolle für die Ranglistenpunkte, die vergeben werden. Deren Zahl hängt von der internationalen Klassifizierung eines Meetings und der Platzierung ab. Entholzner trauert lediglich den ungültigen zweiten und dritten Sprüngen hinterher: „Diese waren äußerst knapp übertreten, jedoch deutlich weiter als der unspektakuläre Acht-Meter-Sprung. Richtig Mist war der vierte Sprung auf 7,89 Meter“.

Nur der Olympia-Vierte Caceres vor Entholzner

Vier Tage zuvor hatte sich der gebürtige Kößlarner bereits in einer Top-Verfassung präsentiert, sich an die Acht-Meter-Marke herangetastet. Im ersten Versuch im ersten Wettbewerb der Sommersaison katapultierte er sich auf 7,95 Meter hinaus. Nur der Olympia-Vierte und 14-fache spanische Meister Eusebio Caceres rangierte vor ihm. Dieser sprang zwei Zentimeter weiter mit 1,6 Metern Rückenwind. Entholzner musste sich mit 0,4 Meter begnügen.

Das European Athletics Championships Qualifying System entscheidet

Er muss nun bangen und warten. Der DLV nominiert in Kürze das Team für Rom. Bei der EM dürfen im Weitsprung 30 Athleten starten. Entholzner liegt im European Athletics Championships Qualifying System auf Rang 36. Von den vor ihm liegenden Weitspringern

werden mindestens vier in Rom nicht dabei sein. Es wären für den Fünften der Hallen-EM von 2021 nach Berlin, Torun und München seine vierten Europameisterschaften.

25.05.2024: Sparkassen-Gala und Laufnacht in Regensburg

Annika Just zündet den Turbo: U20-WM-Norm und niederbayerischer Rekord

Bei der Sparkassen-Gala in Regensburg sprintete Annika Just exzellente 11,53 Sekunden über 100 Meter. Die schnellste Frau Niederbayerns verbesserte ihren eigenen Rekord im Universitätsstadion um sage und schreibe 17 Hundertstel, unterbot klar die U20-WM-Norm (11,78 sec), blieb unter der Norm für den nationalen Perspektivkader (11,55 sec), liegt auf Rang zwei der deutschen U20-Bestenliste. Ein Wochenende der Superlative für Just!

Letzter Formtest vor Rom für EM-Starter

Bei der Sparkassen-Gala, einem Meeting der World Athletics Continental Tour, testeten einige EM-Teilnehmer ein letztes Mal ihre Form vor Rom. Deutschlands Top-Athletinnen und -Athleten glänzten bei makellosen Bedingungen vor allem über 400 Meter und 400 Meter Hürden sowie die 100 Meter der U20.

Bitterer Auftakt mit der DLV-Staffel

Indessen hatte der Tag für Just bitter begonnen. In der zweiten DLV-Jugendstaffel über 4 x 100 Meter patzten Just und Philina Schwartz (SC Berlin) beim zweiten Wechsel. Just lief sehr stark, aber etwas zu früh ab, Schwartz resignierte früh. Das DLV-Quartett 1 gewann mit Chelsea Kadiri (SC Magdeburg), Sherin Kimunga (SC DHfK Leipzig), Celine Böer (MTV Karlsruhe) und Judit Mokobe(USC Mainz) in 44,20 Sekunden.

Das nahezu perfekte Rennen bei - fast - Windstille

Ungerührt von diesem Patzer gelang Just im anschließenden Gala-U20-Vorlauf das fast perfekte Rennen. Auf den ersten sechzig Metern beschleunigte die Neunzehnjährige deutlich besser als noch im letzten Jahr. Auch die letzten vierzig Meter trommelte sie nahezu optimal herunter. 11,53 Sekunden leuchteten auf. Riesiger Jubel bei Athletin und Trainer Tobias Brilka. Ihre bisherige Bestzeit von 11,70 Sekunden aus 2022, gelaufen mit 1,9 Meter Rückenwind, hatte schon etwas Patina angelegt, bedingt durch Krankheit und Verletzungen in 2023. Bei fast Windstille (+0,2 m/s) siegte Just in ihren Vorlauf bei einem „Bestenzeiten-Festival“ der ersten Fünf vor Charlotte Riedel (SC DHfK Leipzig, 11,62), Hannah Kaczmarek (SV Halle, 11,67), Schwartz (SC Berlin, 11,80) und Helena Bendig (TuS Lichterfelde, 11,98). Kimunga (SC DHfK Leipzig, 11,56, +0,7 m/s) setzte sich im zweiten Vorlauf vor Ksenia Helios durch (SV GO! Saar 05, 11,75).



Erneut Top-Zeit im Finale und Rang zwei

Auch im Finale beschleunigte Just wieder stark. Als bei der Hälfte Kimunga unmittelbar neben ihr lief, begann sie zu „kämpfen“, wurde etwas fest. Die Leipzigerin überquerte mit Bestzeit das Ziel in 11,54 Sekunden vor Just (11,65), Riedel (11,71), Helios (11,78) und Kaczmarek (11,85). Kadiri, U20-Staffel-Europameisterin, war Schnellste des Gala-Endlaufs der Frauen in 11,47 Sekunden. Mit ihren beiden Rennen hat sich Just gut positioniert im Kampf um die Staffelplätze für die U20-WM Ende Juli in Peru.

Norm erfüllt für den Perspektivkader

Mit der Norm für den Perspektivkader ist die Siebte der U18-EM von 2022 auf einem neuen Leistungslevel angelangt. Die Aufnahme in den Perspektivkader, insbesondere für Staffel-

Teams, orientiert sich an der erweiterten Perspektive für einen Finalplatz bei den Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften von 2028 bis 2032.

Kathrin Fehm – Verena Sailer – Alexandra Burghardt – Annika Just

In Bayern ist Just in einen illustren Kreis von Sprinterinnen aufgestiegen. Nur drei waren bisher in der Jugend schneller. Die Rekordhalterin und U20-Staffel-Europameisterin Kathrin Fehm (11,46), 100-Meter- und Staffeleuropameisterin Verena Sailer (11,49) und die Mühlendorferin Alexandra Burghardt (11,52), Staffeleuropameisterin und -WM-Dritte sowie als Anschieberin Olympia-Zweite im Bob von Mariama Jamanka.

Solide 100-Meter-Zeiten

Die neu zusammen gestellte Staffel mit Catharina Walz, Lilo Ketzel, Franziska Rohmann und Elena Gust bot ordentliche 49,39 Sekunden. Im Rahmenprogramm mit neun 100-Meter-Vorläufen starteten Maria Anzinger (12,62), Lilo Ketzel (12,83 PB), Walz (12,97) und Gust (13,06) sowie über 200 Meter Franziska Rohmann (25,96). Anzinger verzichtete wegen des angeschlagenen Sprunggelenks auf die Hürden und Staffel. Gust kämpft um den Anschluss nach ihrem Kreuzbandriss.



Neuzugang Sebastian Hetzner zeigt sein Potential

In den zehn Vorläufen der Männer glückte Davis Goldschmidt nach Knieproblemen der Wiedereinstieg in 11,13 Sekunden, Andreas Kagerbauer lieferte solide 11,25 Sekunden ab, haderte mit seinen 16,14 Sekunden über die Hürden. Der sechzehnjährige Neuzugang Sebastian Hetzner (U18) bewies sein Potential mit 11,39 Sekunden in seinem ersten Start bei einem Leichtathletik-Wettbewerb. Probleme mit dem Oberschenkel drückten bei Jeremias Menter (U18) auf die Leistung (11,63 und 23,50). Über 800 Meter gab es drei zweite Plätze in der jeweiligen Altersklasse und Bestzeiten. Marco Voggenreiter (U18) steigerte sich um viereinhalb Sekunden auf 2:00,22 Minuten, Anton Schmidmaier (U16, TuS Pfarrkirchen) und Franziska Bichlmeier (W13, TV Hauzenberg) vom BLV-Stützpunkt Passau verbesserten sich um vier auf 2:11,32 bzw. um knapp acht Sekunden auf 2:31,09 Minuten. Sophie Loibl (U20) sprang als Dritte 1,61 Meter hoch. Catharina Walz und Lilo Ketzel (beide U18) wurden mit 5,24 bzw. 5,02 Metern Zweite und Vierte im Weitsprung. Hannah Loibl erzielte 4,97 Meter.



25.05.2024: Zweite Runde der tschechischen Mannschaftsmeisterschaft in Prag

Saisonbestleistung für René Hamberger

Die Formkurve von René Hamberger steigt stetig an. Nach dem ersten 16-Meter-Stoß in Deggendorf landete sein 7,26 Kilogramm schweres Wurfgerät in Prag bei 16,18 Metern. Auch mit der Konstanz seiner Leistungen überzeugte er in der zweiten Runde der tschechischen Mannschaftsliga. Dort trat Hamberger für seinen tschechischen Heimatverein AC Domažlice an. Im gelangen zwei weitere Stöße mit 15,92 und 15,98 Metern und ein zweiter Stoß jenseits der 16-Meter-Marke mit 16,01 Metern.



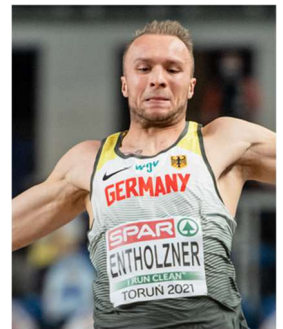
16,90 Meter – aber aus dem Ring gefallen

Im fünften Versuch riskierte Hamberger mehr, traf die Kugel perfekt. Nach – gefühlt – sekundenlangem „Wackeln“ fiel er aus dem Ring. Das Nachmessen ergab 16,90 Meter! Der gesamte Wettbewerb stimmt optimistisch für den weiteren Saisonverlauf. Die 17-Meter-Marke rückt näher. Knapp hinter seinem Vereinskollegen Dominik Sládek (16,11 m) belegte Hamberger Rang zwei. Im Diskuswurf stellte er sich in den Dienst der Mannschaft, wohlwissend, dass dort derzeit für ihn nicht viel zu holen ist. 44,76 Meter und ein fünfter Platz brachten wertvolle Punkte den SC Domažlice.

31.05.2024: Maximilian Entholzner für Rom nominiert

Qualifizierung über die europäische Rangliste

Das deutsche Team für die Leichtathletik-Europameisterschaften in Rom ist komplett. 114 Athletinnen und Athleten vertreten den DLV bei den Titeltkämpfen. Insgesamt sind 1.600 aus 48 Nationen gemeldet. Mit dabei ist auf den letzten Drücker Maximilian Entholzner. Das steht nach dem internationalen Qualifizierungsverfahren sowie dem nationalen Nominierungsprozess fest. Bis zum Freitag berief der DLV noch 14 weitere Athletinnen und Athleten in das DLV-Team. Entholzner hat auf Basis des um Absagen bereinigten europäischen Rankings einen Startplatz erhalten.



Castellón der Türöffner zur Europameisterschaft

Er sicherte sich erst bei zwei hochklassigen Meetings in Castellón (Spanien) viele Punkte für das europäische Ranking, sprang 7,95 und 8,02 Meter weit. 30 Athleten dürfen bei der EM im Weitsprung starten. In diese Gruppe katapultierte sich der Wahl-Madrilene durch die zwei zweiten Plätze von Castellón.

Berlin, Torun, München, Rom

Für Entholzner nimmt an seinen vierten kontinentalen Titeltkämpfen teil. Die EM im Berliner Olympiastadion 2018 war sein erster internationaler Höhepunkt. 2021 sprang er in Torun (Polen) bei der Hallen-EM auf den fünften Platz. Bei der Heim-EM im Münchner Olympiastadion 2022 musste er bereits nach dem Vorkampf seine Sachen packen. Rom bietet ihm erneut die Chance, um den Einzug in das Finale mitzukämpfen.

Zwei Weitspringer mit niederbayerischen Wurzeln in Rom am Start

Der DLV hat für den Weitsprung neben Entholzner Simon Batz (MTG Mannheim) und Luka Herden (LG Brillux Münster) nominiert. Batz stieß in der Hallensaison mit einem 8,18-Meter-Satz in eine neue Leistungsklasse vor, sprang in die europäische Spitze. Bei der Hallen-WM in Glasgow belegte er einen sensationellen vierten Platz. Bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften teilte „Niederbayern“ Gold und Silber unter sich auf. Batz gewann vor Entholzner. Der neue deutsche Überflieger ist ein alter Bekannter in Niederbayern. Der 21-Jährige erhielt seine leichtathletische Ausbildung in der U18 und U20 beim SF Essing (LG Landkreis Kehlheim), absolvierte auch viele Trainingseinheiten bei Roland Fleischmann.



Simon Batz und der LAC Passau

2019 war er mit dem LAC Passau im Trainingslager im österreichischen Bundesleistungszentrum Schielleiten (Steiermark). Die Leichtathleten des LAC Passau und vor allem die früheren Trainer von Entholzner, Roland Fleischmann und Tobias Brilka, fiebern daher nicht nur mit diesem in Rom mit, sondern auch mit Batz.

02.06.2024: Oberbayerische Meisterschaften in Vaterstetten

Erfolgreicher Testlauf von Bernhard Schneider für die Senioren-DM

Einen hoffungsvoll stimmenden Testwettkampf absolvierte Bernhard bei den Oberbayerischen Meisterschaften über 400 Meter Hürden. Außer Konkurrenz lief er 1:01,61 Minuten, hätte damit in der Meisterschaftswertung Rang drei belegt. Der 41-Jährige war eine halbe Sekunde schneller als bei der „Niederbayerischen“ 2023. Nur zwei Zehntel fehlten auf seine Senioren-Bestzeit von 2019. Mit der Zeit von Vaterstetten hat Schneider gute Chancen auf eine Medaille bei der Senioren-DM Mitte Juni in Erding.



02.06.2024: Bezirksmeisterschaften in Domažlice (Westböhmen)

René Hamberger siegt mit 15,74 Metern

Mehr als 15,74 Meter waren bei einem „Sauwetter“ nicht drin. Überlegen, mit einem guten Meter Vorsprung gewann René Hamberger die Bezirksmeisterschaften in Domažlice. Ende Mai absolvierten Sprinter und Springer des LAC Passau und TuS Pfarrkirchen in der westböhmischen 11.000-Einwohner-Stadt ein viertägiges Trainingslager. Trotz der schlechten Bedingungen fabrizierte Hamberger eine gute Serie mit 15,74, 15,39 und zweimal 15,62 Metern. Richard Simunek und Petr Vuklisevic (beide SC Start Karlovy) stießen ihre Kugel mit 14,64 und 14,15 Metern auf die Ränge zwei und drei.



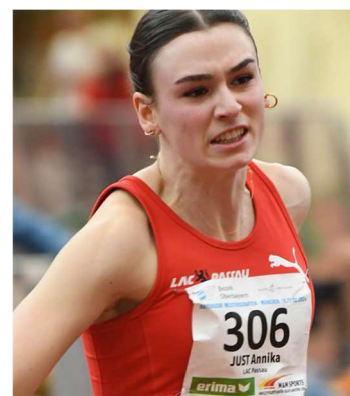
07.06.2024: Meet-IN in Ingolstadt

Annika Just löscht 43 alten Rekord aus den Annalen

Annika Just kürte sich beim Meet-IN in Ingolstadt zur niederbayerischen Sprintkönigin. Nach 100-Meter- und Staffel-Rekord holte sie sich auch den niederbayerischen Frauenrekord über die halbe Stadionrunde. Sie ist jetzt auch über 200 Meter Niederbayerns schnellste Sprinterin aller Zeiten. Der Rekord gehörte seit 1981 Resi Fischer (TSV Abensberg), später Resi März, mit 24,07 Sekunden. Im Trikot des MTV Ingolstadt errang sie 1982 den deutschen Meistertitel über 100 Meter.

Niederbayerischer Rekord in 23,80 Sekunden!

Just bestritt das Rennen in Ingolstadt aus einer normalen Trainingswoche heraus. Sie erwischte einen guten Start, fegte fulminant durch die Kurve, absolvierte bärenstarke erste 150 Meter. Auf den letzten Metern musste sie ordentlich kämpfen, um die Frequenz hochzuhalten. In 23,80 Sekunden hielt sie die ebenfalls pfeilschnellen Konkurrentinnen Elena Schernhardt (LG FESTINA Rupertiwinkel, 23,99), Jana Lakner (LG TELIS FINANZ Regensburg, 24,09) und Cora Kunze (Dresdner SC 24,11) in Schach. Schernhardt gehört wie Just noch der Jugendklasse an.



Norm für U20-WM und Zusatznorm für den Perspektivkader geknackt

Die Bestleistung von Just stand seit 2022 bei 24,33 Sekunden. In Ingolstadt steigerte sie sich bei Windstille nicht nur um mehr als eine halbe Sekunde. Sie knackte auch die Norm über

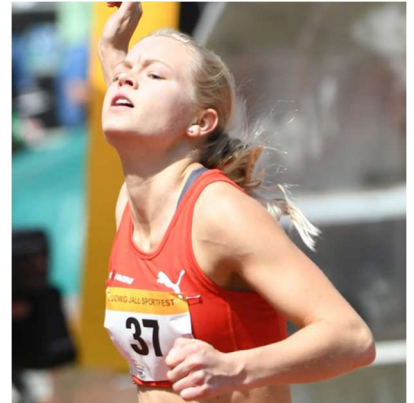
200 Meter (24,00) für die U20-WM in Lima (Peru). Die Norm für den deutschen Perspektivkader unterbot sie bereits in Regensburg über 100 Meter in 11,53 Sekunden. Beim Meet-IN gelang ihr dies auch für die 200-Meter-Zusatznorm (24,10).

In Europa auf den Rängen fünf und 14

Im nationalen U20-Ranking ist Just jeweils Zweite über 100 und 200 Meter, in Europa liegt sie auf den Rängen fünf und 14. Zum Aufgalopp bestritt Just den Vorlauf über 100 Meter. Wiederum bei Windstille bestätigte sie in 11,61 Sekunden ihr hohes Niveau von Regensburg und bekräftigte nachdrücklich ihre Ambitionen auf einen Startplatz bei der U20-WM.

Catharina mit Bestzeit über 100 Meter

Franziska Rohmann wurde über 400 Meter Fünfte in 60,69 Sekunden. Sie lief etwas zu langsam an, war im Ziel nicht am Limit. Laura Struwe verbuchte 13,97 Sekunden und sprang 4,38 Meter weit. Hannah und Sophie Loibl belegten mit 5,26 und 5,20 Metern die Plätze vier und fünf. In der U18 überzeugte Catharina Walz über 100 Meter im Vorlauf mit einer Steigerung ihrer Bestzeit um 14 Hundertstel. Sie sprintete 12,68 Sekunden, belegte im Endlauf den zweiten Platz. Lilo Ketzler wurde Sechste mit 13,20 Sekunden (VL 12,85 sec). Walz und Ketzler sprangen 5,18 und 4,76 Meter weit (2. und 5.).



Glänzende 100 Meter von Sebastian Hetzner

Im Vorlauf rannte Sebastian Hetzner (U18) in seinem erst zweiten 100-Meter-Rennen ausgezeichnete 11,18 Sekunden. Trotz noch vorhandener technischer Defizite katapultierte der Sechzehnjährige sich auf Rang zwei der bayerischen Bestenliste, unterbot die Norm für den Bayernkader. Bitter für ihn, er verletzte sich im Finale nach 40 Metern schwer, muss voraussichtlich für sechs bis acht Monate mit Wettkämpfen pausieren. Als Zweiter des 100-Meter-Finales lieferte Jeremias Menter (U18) wie im Vorlauf in 11,41 Sekunden eine neue Bestzeit ab, verbesserte sich um eine Zehntel. Zudem erzielte er eine Freiluft-Bestzeit über 200 Meter in 23,39 Sekunden.



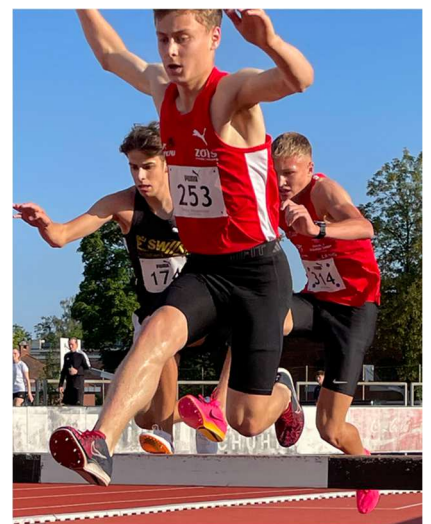
07.06.2024: Bayerische Hindernis-Meisterschaften in Ingolstadt

Marco Voggenreiters vierter Titel über die Hindernisse

Nicht zu schlagen über die Hindernisse ist Marco Voggenreiter. Er war nach dem Paukenschlag von Pliezhausen Favorit in der U18 bei den Bayerischen Hindernis-Meisterschaften. In Pliezhausen unterbot er über 2.000 Meter Hindernis mit niederbayerischem Rekord die Sechs-Minuten-Marke und die U18-EM-Norm.

Taktisch zum Meistertitel

Voggenreiter schlug mit den beiden stärksten Konkurrenten Noah Möller (TSV Staffelstein) und Tim Alt (LG Stadtwerke München) ein gemächlicheres, ein Meisterschaftstempo an. Der Staffelsteiner, letztes Jahr mit deutschem Rekord deutscher U16-Meister über 1.500-Meter-Hindernis, spannte



sich vor das Feld. Unmittelbar dahinter reihten sich Alt, Bronzegewinner bei der U16-DM über 3.000 Meter, und Voggenreiter ein. Der Fürstenzeller attackierte erst am vorletzten 3,66 Meter langen Wassergraben mit einem schnellen Antritt, sprengte die Dreiergruppe.

Souveräner Sieg

Fokussiert verschärfte er auf den letzten 500 Metern das Tempo, zog der Konkurrenz wie im Vorjahr mit einem langgezogenen Spurt den Zahn. Souverän siegte der Bayernkader-Athlet nach 18 Hindernissen und fünf Wassergäben in 6:09,02 Minuten, fünf bzw. 17 Sekunden dahinter Möller und Alt. Er holte sich zum vierten Mal in Folge den Meistertitel über die Hindernisse.

Harter Kampf um die EM-Tickets

Die nationale Konkurrenz hat seit Pliezhausen nicht geschlafen. Die U18 ist über die Hindernisse heuer so stark wie seit langem nicht mehr. Aktuell liegt Voggenreiter auf Rang vier der deutschen Bestenliste, sechs haben die EM-Norm erfüllt. Voraussichtlich fünf von ihnen werden bei der DM Anfang Juli in Mönchengladbach um die zwei Startplätze bei der U18-EM streiten.

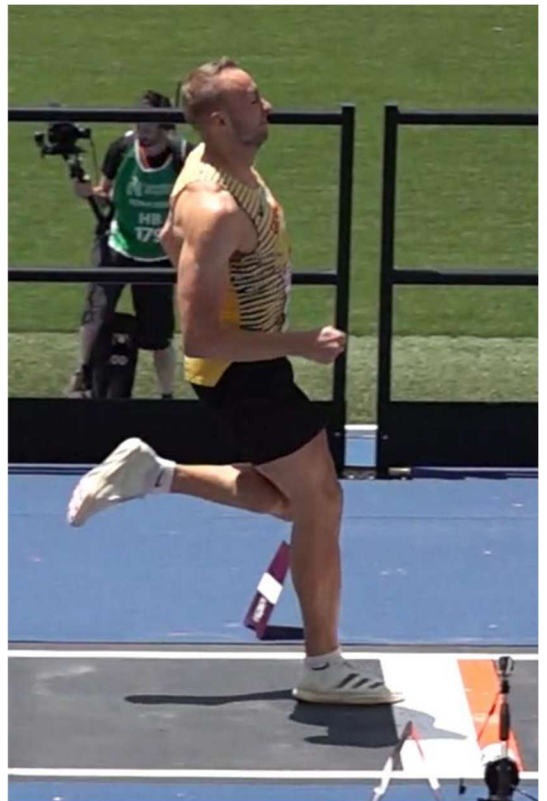
07.06.2024: Europameisterschaften in Rom

Maximilian Entholzner fehlen sechs Zentimeter für das Finale

Nach seinem zweiten Versuch in der Qualifikation stand Maximilian Entholzner mit einem Bein im Finale der Europameisterschaften. Mit 7,89 Metern lag er unter den zwölf besten europäischen Springern. Bei den letzten beiden Titelkämpfen reichte diese Weite problemlos für das Finale. In Berlin genügten 7,67, in München 7,76 Meter. Sogar bei der Olympiade in Tokio war man mit „nur“ 7,96 Metern im Finale.

Finale am Brett „verschenkt“

In Rom öffneten nach dem dritten und letzten Durchgang erst 7,95 Meter das Tor zum Finale. Maximilian Entholzner landete mit 7,89 Metern auf dem 16. Platz, verfehlte das kleine „q“ um sechs Zentimeter. „Natürlich ist das bitter“, haderte er mit dem „krassen Niveau“ in Rom. „Ich mache mir jedoch keine Vorwürfe, ich bin gut gesprungen, habe leider das Brett nicht optimal getroffen“. Im ersten Versuch (7,76 m) musste er deutlich das Tempo rausnehmen, nachdem er eine Anlaufmarke um zwei Fuß überlaufen hatte. Im zweiten Durchgang „verschenkte“ er 17 Zentimeter am Brett, ähnlich beim letzten Satz auf 7,75 Meter (-1,2 m/s).



Konzentration auf die DM

Der Traum von der Teilnahme an den Olympischen Spiele in Paris kann sich Entholzner nicht mehr erfüllen. Dafür wäre zumindest die Teilnahme am EM-Finale notwendig gewesen, um ausreichend Punkte für die Weltrangliste zu sammeln. Er wird mit seinen Kräften in der weiteren Saison haushalten. In der Qualifikation spürte er wieder seine lädierte Hüfte. Der 29-Jährige konzentriert sich auf die DM Ende Juni in Braunschweig und ein hochwertiges Meeting in Spanien.

08.06.2024: Dritte Runde der tschechischen Mannschaftsliga in Pacov Leistungsexplosion von Goldschmidt, Hamberger und Kagerbauer

Im tschechischen Pacov purzelten die Bestmarken von Davis Goldschmidt und Andreas Kagerbauer. In der dritten Runde der tschechischen Mannschaftsliga präsentierten sie sich im Trikot des AC Domažlice in Top-Verfassung. Goldschmidt und Hamberger sammelten für den AC Domažlice mit ihrem Doppelstarts über 100 und 200 Meter bzw. im Kugelstoß und Diskuswurf die meisten Punkte.



Davis Goldschmidt schraubt seine Bestzeit auf 10,70 Sekunden

25 Grad und Sonne boten den Athleten perfekte Bedingungen. Die Sprinter freuten sich über Schiebewind, der kontinuierlich mit mehr als 1,0 Metern pro Sekunde blies. Bereits im 100-Meter-Vorlauf steigerte sich Goldschmidt um sieben Hundertstel auf 10,84 Sekunden (+1,4). Im Finale packte der Zwanzigjährige glänzende 10,70 Sekunden aus (+2,0), sprintete hauchdünn hinter Jindrich Stibral (ASK Slavia Praha, 10,69 sec) als Zweiter in das Ziel.

Bestzeit Nummer zwei

Und der Kurz sprint-Spezialist legte über 200 Meter kräftig nach, setzte auch hier in 22,41 Sekunden als Siebter eine neue Bestmarke (+1,9), sechs Zehntel schneller als bisher. Er kämpfte auf der halben Stadionrunde nach vierzig Metern etwas mit dem Kreislauf. Sonst wäre wohl noch mehr drin gewesen.



René Hamberger wuchtet die Kugel auf 16,78 Meter

René Hamberger pulverisierte im Kugelstoß seine Saisonbestleistung mit 16,78 Metern um über einen halben Meter. Nur drei Zentimeter fehlten zu seiner Bestweite mit der 7,26-Kilo-Kugel, die er 2023 in Prag erzielt hatte. Seine „Traummarke“ von 17 Metern rückte in Pacov erneut in greifbare Nähe. Herausragend seine Serie mit fünf Stößen über 16 Meter, drei davon über 16,50 Meter, der beste Kugelstoßwettbewerb in der langen Karriere des 31-Jährigen. Hinter Vladislav Tuláček (SC Start Karlovy Vary, 17,02 m) platzierte er sich auf Rang zwei. Als Vierter sicherte er mit 43,56 Metern dem AC Domažlice mit der Zwei-Kilo-Scheibe weitere wertvolle Punkte in der Mannschaftswertung.

Andreas Kagerbauer mit Bestzeit durch den Hürdenwald

Dreieinhalb Zehntel knabberte Andreas Kagerbauer über die 110 Hürden von seiner Bestleistung ab. Der Iggenbacher gewann den dritten von drei Zeitläufen in 15,34 Sekunden, überquerte technisch sauber schnell wie nie die 106 Zentimeter hohen Hürden. Auch wenn die Zeit wegen zu viel Rückenwind (+2,5) nicht in die Bestenliste eingeht - ein deutlicher Leistungssprung des 22-Jährigen in seiner noch jungen Hürdenkarriere. Als Vierter der Gesamteinläufe lieferte auch er ordentlich Punkte.

08.06.2024: Niederbayerische Blockmehrkampf-Meisterschaften in Landshut

Zweimal Gold für Paul Schwarzmeier und Lorenz Derse

Ein kleines, feines fünfköpfiges Team trat bei den niederbayerischen Blockwettkämpfen im Mehrkampf an. Paul Schwarzmeier und Lorenz Derse wurden niederbayerische Meister im Blockmehrkampf Sprint/Sprung sowie Lauf. Schwülwarmes Wetter bot den Athleten in Landshut keine optimalen Bedingungen.



Paul Schwarzmeier mit Titel und Rekord

In seinem erst zweiten Leichtathletik-Wettbewerb überraschte Paul Schwarzmeier (M12) mit dem Gewinn des Titels und einem niederbayerischen Rekord. Den bisherigen überbot er um mehr als 300 Punkte, erzielte im Blockmehrkampf Sprint/Sprung 2.243 Punkte. Die meisten Punkte in den fünf Einzeldisziplinen sammelte er über 60 Meter Hürden (493, 10,34 sec), mit dem Speer (477, 28,90 m) und im Weitsprung (455, 4,61 m). Schwarzmeier sprang 1,39 Meter hoch (422) und sprintete 11,14 Sekunden über 75 Meter (396). Den Blockmehrkampf Lauf in der M13 dominierte Lorenz Derse mit 1.895 Punkten. Seine stärksten Disziplinen waren der Weitsprung (420, 4,29 m), die 60 Meter Hürden (416, 11,17 sec) und die 800 Meter (407, 2:41,67 min).



Bronze für Fiona Moog

Hürdenspezialistin Fiona Moog reiste mit einer leichten Blessur an, sicherte sich aber trotzdem Bronze in der W14 im Blockmehrkampf Sprint/Sprung mit 2.067 Punkten. Sie überzeugte vor allem über 100 Meter und 80 Meter Hürden in 14,10 und 14,09 Sekunden (je 470 Punkte). Vincent Kovacs (M12) wurde Fünfter mit 1.536 Punkten im Blockmehrkampf Lauf, Christoph Diem (M12) Siebter im Blockmehrkampf Sprint/Sprung mit 1.434 Punkten.

12.06.2024: Abendsportfest in Pocking

Jonathan Adler stark über 3.000 Meter



Beim Abendsportfest in Pocking boten Jonathan Adler über 3.000 Meter und Sophie Loibl im Hochsprung die besten Leistungen. Nach krankheitsbedingter Pause blieb Adler zum Einstieg in die



Bahnsaison unter der Neun-Minuten-Marke, in 8:56,50 Minuten nur sieben Sekunden über seiner Bestzeit. Die beste Leistung des Abends bei den Frauen zeigte Sophie Loibl (U20). Sie flopfte über 1,66 Meter, drei Zentimeter unter ihrer Saisonbestleistung. Schwester Hannah sprang mit 1,55 Metern auf Platz zwei. Sie gewann den

Weitsprung mit 5,28 Metern, einer ihrer vier Sprünge über fünf Meter. Rang drei belegte Julia Zeindl mit Bestweite von 5,07 Metern. Sie freute sich über eine weitere Bestleistung über 200 Meter in 27,67 Sekunden (-0,4 m/s).

Doppelsieg für LAC-Sprinter

Den 100-Meter-Sprint dominierten Andreas Kagerbauer in 11,20 und Jeremias Menter (U18) in 11,56 Sekunden (+0,4). Ihn absolvierten Sophie Loibl in 14,22 (+0,6) sowie in der U16 Fiona Moog als Zweite in 13,72 und Jolina Spakowski in 14,89 Sekunden (+0,7). Diese sprang zudem auf Rang fünf 4,21 Metern weit. Zum Doppelsieg liefen über 800 Meter in der U16 Paul Schmidmaier in 2:18,34 und Julian Hartmann in 2:29,96 Minuten.

Senioren Hans Peter Stoiber und Dieter Fussan

Bei den Senioren erzielte Hans Peter Stoiber (M65) über 100 Meter 15,98 Sekunden. Dieter Fussan (M80) warf seine Ein-Kilo-Scheibe nach fünf Jahren Wettkampf-Abstinenz auf 17,84 Meter.

14. bis 16.06.2024: Deutsche Senioren-Meisterschaften in Erding

Gold und Silber für Helmut Maryniak und Bernhard Schneider

Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften in Erding errangen Helmut Maryniak (M55) und Bernhard Schneider (M40) Gold und Silber. Maryniak schleuderte seinen Diskus zum deutschen Meistertitel, Bernhard Schneider rannte über 400 Meter Hürden zur deutschen Vizemeisterschaft.

Helmut Maryniak deutscher Meister trotz Verletzungsproblemen

Maryniak war in seiner Altersklasse der klare Favorit. Wie erwartet konnte ihm keiner das Wasser reichen. Der amtierende Welt- und Europameister ließ im letzten Durchgang seine Eineinhalb-Kilo-Scheibe auf 47,30 Meter fliegen, steigerte seine Saisonbestleistung um 36 Zentimeter. Den Zweiten Andreas Glück (LG Welfen) distanzierte der 56-Jährige um mehr als fünf Meter. Zweite weitere Würfe landeten bei 43,72 und 44,06 Metern. Sechs Meter fehlten Maryniak allerdings zur Bestleistung des Vorjahres. Bereits seit Mitte April plagten das Diskus-As am linken Knie ständig Schmerzen. Erding dürfte für ihn für längere Zeit der letzte Wettkampf gewesen, eine Operation unumgänglich sein.

Deutscher Vizemeister über die Hürden

Seinen bisher größten Erfolg bei einer Senioren-DM feierte Bernhard Schneider. Eine Chance auf eine Medaille hatte er sich über 400 Meter Hürden ausgerechnet. Es wurde Silber. Er kam gut aus dem Startblock und über die ersten sechs 92 Zentimeter hohen Hürden. Mitte der zweiten Kurve ließ er sich etwas durch die neben ihm auf den Innenbahnen auftauchenden Konkurrenten irritieren. Auf der Zielgeraden spielte der Haarbacher dann sein besseres Stehvermögen aus, meisterte auf dem Weg zu Silber in 61,06 Sekunden souverän die letzten beiden Hürden. In herausragenden 56,48 Sekunden gewann Matti Herrmann (SG Vorwärts Frankenberg) Gold, Bronze Benjamin Frerich (Team Voreifel, 62,77 sec).

Platz acht über 400 Meter

Trotz Saisonbestleistung war Schneider nicht ganz zufrieden: „Alles in allem war es guter, aber kein optimaler Lauf. Eine Zeit um 60 Sekunden glatt wäre drin gewesen.“ Am Tag danach



startete der 42-Jährige über 400 Meter, belegte Rang acht in 56,27 Sekunden. Zu einer Medaille fehlten 1,3 Sekunden. Schneider war die erste Kurve zu langsam angelaufen. Er kam im Folgenden zwar gut in das Rennen, rannte eine ausgezeichnete zweite Kurve, war jedoch nach rund 320 Metern völlig „blau“.

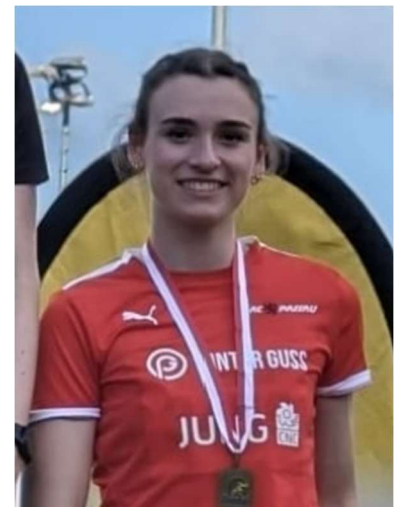
Drei Top-Sieben-Ergebnisse für Gunter Langenbach

Gunter Langenbach (M65) belegte über 300 Meter Hürden in 55,80 Sekunden Rang fünf. Bei der Senioren-WM 2022 hatte er noch Bronze in starken 49,89 Sekunden gewonnen. Zu den Medaillenrängen fehlten ihm in Erding mehr als drei Sekunden. Jeweils Siebter wurde er über 100 Meter in 14,84 und 200 Meter in 30,21 Sekunden. Christine Meister-Scheffel (W55) warf den Diskus als Sechste auf 25,01 Meter.

15./16.06.2024: Süddeutsche Meisterschaften in Walldorf

Bronze für Annika Just

Einen erfolgreichen Härtetest absolvierte Annika Just bei den Süddeutschen Meisterschaften in Walldorf. Vorlauf, Halbfinale und Finale innerhalb von drei Stunden nach einer harten Trainingswoche dienten auch der Vorbereitung auf die Junioren-Gala am nächsten Wochenende in Mannheim. Die Junioren-Gala ist eines der hochklassigsten Leichtathletik-Nachwuchs-Meetings. Just ist dort aufgrund ihrer ausgezeichneten Leistungen in den letzten Wochen für die erste U20-Staffel des DLV in beiden Läufen auf Position drei als Kurvenläuferin eingeplant.



Erneut Top-100-Meter-Zeiten

In Walldorf bestätigte Just ihre hervorragende Verfassung und Nominierung für die Nachwuchs-Nationalstaffel. Das Wetter war mit 19 Grad, böigem Wind und immer wieder Regenschauern nicht „sprinterfreundlich“. Die drei Läufe verliefen zudem nicht reibungslos. Der Vorlauf verzögerte sich um 45 Minuten, ohne die Sprinterinnen zu informieren. Just zeigte in 11,69 Sekunden (-0,3 m/s) ein solides Rennen, wurde hinten raus etwas fest. Im Halbfinale zuckte eine neben ihre startende Konkurrentin, Just reagierte darauf. Statt die zuckende Athletin zu verwarnen, erhielt Just die gelbe Karte. Nach einem verhaltenen Neustart sprintete Just mit einem guten Finish 11,75 Sekunden (+0,2), zeitgleich mit Svenja Pfetsch (LG Stadtwerke München).

Auf Augenhöhe bis 85 Meter

Im Finale kam Just gut aus dem Startblock und in das Rennen. Bis 85 Meter war sie auf Augenhöhe mit Lisa Nippgen, der deutschen 200-Meter-Vizemeisterin von 2023, und Sina Kammerschmitt (beide MTG Mannheim). Ganz konnte sie auf den letzten Metern nicht mithalten. Nippgen (11,50) gewann vor Kammerschmitt (11,51) und Just (11,62). Pfetsch (11,69) wurde Vierte vor Hürdensprinterin Rosina Schneider (11,69), EM-Starterin in Rom und zweifache U20-Europameisterin über die Hürden und mit der Staffel 2023 (+0,2).

Davis Goldschmidt im Halbfinale

Davis Goldschmidt konnte nicht an seine 10,70 Sekunden vor Wochenfrist in Pacov anknüpfen. Nach einem schlechten Start sprintete er im Vorlauf nicht technisch sauber. 11,06 Sekunden reichten knapp für das Halbfinale. Dort ließen erneut lauftechnische Probleme nur 11,03 Sekunden zu. Für das Finale waren 10,75 Sekunden gefordert.

Bestzeit für Andreas Kagerbauer über die Hürden

Andreas Kagerbauer toppte hingegen seine in Pacov über 110 Meter Hürden aufgestellte Bestzeit nochmals um vier Zehntel. Mit 14,94 Sekunden unterbot er die B-Norm für die DM in Braunschweig und qualifizierte sich als Fünftschnellster für das Finale. Dieses konnte er wegen Problemen an einer Hürde nicht beenden.

Ein gebrauchter Tag für René Hamberger

Einen völlig gebrauchten Tag erwischte René Hamberger. Mit 14,89 Metern überbot er nicht einmal die 15-Meter-Marke, blieb fast zwei Meter unter seiner Bestweite. Er qualifizierte sich nach drei Stößen als Neunter nicht für den Endkampf der besten Acht.



17.06.2024: Leichtathletik-Kreisfinale im Universitätsstadion

Trainer und Athleten des LAC Passau wickeln das Kreisfinale der Schulen ab



Für das Leichtathletik-Finale des Kreises Passau wichen die Organisatoren wegen der Sanierung der Laufbahn im Dreiflüssestadion in das Stadion der Universität Passau aus. Vorbereitung, Organisation und Leitung des Finales lagen in den Händen von Sara Just, Lehrerin am Adalbert-Stifter-Gymnasium. Athletinnen und Athleten sowie Trainerinnen und Trainer des LAC Passau unterstützten sie dabei. Für die Zeitmessaanlage, das Zielgericht und die Organisation der Läufe waren Jonathan Adler, Paul Feuerer, Annika Just, Vincent Just und Lara Struwe verantwortlich. Die Lehrerinnen Tina Fuchs und Julia Praßer, Referendar Lorenz Adler und Lehramtsstudentin Susanne Bründl betreuten Wettkampfgruppen der Schulen.



22.06.2024: Offene oberösterreichische Masters in Neuhofen an der Krems

Doppelsieg für Gunter Langenbach

Bei den offenen oberösterreichischen Masters rannte Gunter Langenbach zweimal auf Platz eins. In Neuhofen an der Krems gewann Langenbach in seiner Altersklasse M65 die 100 Meter in 15,30, die 200 Meter in 31,15 Sekunden. An seine Saisonbestleistungen (14,84 und 30,21 sec) von den Deutschen Masters in Erding reichte er nicht heran. Das verhinderte der heftige Gegenwind auf der Zielgeraden.



22.06.2024: Niederbayerische Meisterschaften der U14 und U16 in Eggenfelden



LAC-Talente gewinnen acht Medaillen

Viel Edelmetall schürften die Nachwuchstalente bei den Niederbayerischen Meisterschaften in Eggenfelden. In der U14 und U16 gewannen sie achtmal Gold, Silber und Bronze.

Dreimal Gold für Paul Schwarzmeier

In der M12 bestach Paul Schwarzmeier mit Triple-Gold und seiner Dominanz. Der noch Elfjährige gewann die 60 Meter Hürden mit dreieinhalb Zehnteln Vorsprung in 10,51 Sekunden, sprang mit 1,50 Metern 20 Zentimeter höher als die Konkurrenz und landete in der Weitsprunggrube mit 4,84 Metern einen halben Meter vor dem Zweiten.

Viermal Edelmetall für Fiona Moog

Edelmetall in allen Farben holte Fiona Moog (W14). Über 80 Meter Hürden überquerte sie als Erste in 12,76 Sekunden die Ziellinie. Zweimal Silber eroberte sie über 100 Meter in 13,54 Sekunden und als Schlussläuferin des Staffel-Quartetts der StG Passau-Pfarrkirchen mit Nina Klink, Laura Pap-Orsag, und Joline Spakowski in 53,87 Sekunden. Zum vierten Mal stand Moog auf dem Siegerpodest nach dem Speerwurf. Sie schleuderte ihren 500-Gramm-Speer mit 21,97 Metern zu Bronze.



Bronze für Clara Seifert

Zu Edelmetall Nummer acht flopfte Clara Seifert (W15) mit 1,40 Metern im Hochsprung. Sie wurde zudem Sechste im Weitsprung mit 4,26 Metern. Ebenfalls unter den Top Sechs platzierten sich Joline Spakowski (W14) als Vierte über 80 Meter Hürden (13,79 sec), Valentina Pratelli (W12) als Fünfte über 75 Meter (10,68 sec) und jeweils als Sechste Vincent Kovacs im Weitsprung (3,83 m) und Christoph Diem im Hochsprung (1,15 m).

23.06.2024: Niederbayerische Meisterschaften der Männer, Frauen, Jugend in Eggenfelden

Davis Goldschmidt und René Hamberger mit erstklassigen Leistungen

Die LAC-Athletinnen und -Athleten übertrafen bei den niederbayerischen Meisterschaften deutlich das Medaillenkontingent von 2023. Mit insgesamt 22-mal Edelmetall waren es acht Medaillen mehr. Gold dominierte die Ausbeute - 13-mal. Hinzu kamen fünfmal Silber und viermal Bronze. Mit ihren Leistungen ragten Davis Goldschmidt in den Sprintwettbewerben und René Hamberger mit der Kugel heraus.



Wieder unter elf Sekunden - wieder über 16 Meter

Davis Goldschmidt blieb in 10,94 Sekunden bei Windstille erneut unter elf Sekunden über 100 Meter und holte in 22,58 Sekunden über 200 Meter den Doppelsieg. Den LAC-Doppelerfolg über 100 Meter sicherte Andreas Kagerbauer (11,13 sec). Dass sein letzter Wettkampf in Walldorf bei der „Süddeutschen“ ein Ausrutscher war, bewies René Hamberger. Seine Kugel flog im fünften Versuch auf starke 16,46 Meter und weitere dreimal über 16 Meter.

Doppelerfolge für Franziska Rohmann, Sophie Loibl und Jeremias Menter

Bei den Frauen gewann Elena Gust Gold im Hürdensprint (15,93 sec) und Silber über 100 Meter (13,30 sec). Julia Zeindl sprintete über die halbe Stadionrunde zu Bronze (27,19 sec; Vierte im Weitsprung mit 4,87 m). Über 1,59 Meter flopfte Hannah Loibl zu Gold und holte aus der Sandgrube Bronze mit 5,12 Metern. In der U20 kehrte David Kantzog nach langer Verletzungspause auf die Tartanbahn zurück, sprintete in 11,79 Sekunden zu Bronze. Franziska Rohmann und Pauline Lorenz gelang ein Doppelerfolg über 400 Meter (61,59 und 63,62 sec), Rohmann zudem Doppelgold über 200 Meter in 25,87 Sekunden. Ebenfalls zweimal ganz oben auf dem Podest stand Sophie Loibl im Hochsprung (1,62 m) und Weitsprung (5,05 m). Und die Doppelsiege rissen in der U18 nicht ab. Jeremias Menter schlug über 100 und 200 Meter zu (11,69 und 23,64 sec). Zu Gold sprang Lilo Ketzler im Dreisprung (11,08 m), zu Bronze rannte sie über 100 Meter (12,99 sec). Ein Goldsprung glückte auch Catharina Walz mit 5,06 Metern und ein zweiter Platz über 200 Meter (26,69 m). Staffelsilber eroberte die StG Passau-Pfarrkirchen in 51,50 Sekunden mit Walz, Ketzler, Emma Lange und Clara Seifert.



23.06.2024: Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg

Flottes 1.500-Meter-Rennen von Max Wörner und Jonathan Adler

Verletzungs- und krankheitsbedingt hat sich der Einstieg von Max Wörner und Jonathan Adler weit in die Sommersaison hinein verschoben. In Regensburg bestritten beide erst ihr zweites Bahnrennen. Über 1.500 Meter demonstrierten sie, dass mit ihnen im weiteren Verlauf der Saison zu rechnen ist. Wörner belegte Rang sechs in 4:07,45 Minuten, 22 Hundertstel dahinter als Siebter Adler. Eine fünfköpfige Gruppe lief Richtung 3:55 Minuten an, zu schnell für die beiden. Die zweite Gruppe wiederum lief zu gemächlich an.



Adler spannte sich im Lauf des Rennens vor diese, verschärfte das Tempo - etwas zu spät für eine Bestzeit. Der 22-jährige Wörner überspurtete Adler auf der Zielgeraden. Der Dommelstadler, 2023 Bayerischer U23-Vizemeister über 1.500 und 5.000 Meter, blieb nur zwei Sekunden über seiner Bestzeit. Vier Sekunden waren es bei Wörner. Bei beiden wäre mehr drin gewesen. Auf Platz vier sprang Lara Struwe im Weitsprung mit neuer persönlicher Bestleistung von 4,42 Metern. Sie setzte vier weitere Sprünge zwischen 4,24 und 4,29 Metern in die Sandgrube.

26.06.2024: Läufercup in Karlsfeld

800-Meter-„Sweep“

Die roten Wettkampf-Shirts mit dem Passauer Wolf dominierten das 800-Meter-Rennen in Karlsfeld. Bei der dritten Veranstaltung des Läufercups 2024 fabrizierten Marco Voggenreiter, Jonathan Adler und Max Wörner einen „Sweep“. Sie belegten bei die ersten drei Plätze.



Marco Voggenreiter knackt Zwei-Minuten-Marke

Vom ersten bis zum letzten Meter rannte Voggenreiter an der Spitze des Feldes. Der bayerische U18-Hindernismeister drückte vom Start weg auf das Tempo, knackte erstmals in 1:59,97 Minuten die Zwei-Minuten-Marke und steigerte seine Bestzeit um zwei Zehntel. Ein erfolgreicher Unterdistanz-Test zum Abschluss der DM-Vorbereitungsphase. In einer Woche kämpft er über 2.000 Meter Hindernis bei der U18-DM in Mönchengladbach um Edelmetall und einen der zwei Startplätze für die U18-EM in Banská Bystrica (Slowakei).

Bestzeit für Jonathan Adler

Adler drückte seine Bestzeit um zwei Sekunden auf 2:01,39 Minuten. Nach bedächtigem Beginn stürmte er in einem langgezogenen Spurt auf der Zielgeraden an Wörner vorbei (2:01,81 min). Dieser blieb nur neun Hundertstel über seiner Bestzeit, aufgestellt vor zwei Jahren in Karlsfeld. Alle drei Athleten haben noch deutlich Luft nach oben, können die 800 Meter noch zwei bis drei Sekunden schneller laufen. Nach dem verletzungsbedingten Ausfall der Sommersaison 2023 bestritt Pauline Lorenz nach zwei Jahren wieder ein 800-Meter-Rennen. In 2:26,69 Minuten belegte sie in der U20 Platz zwei. Änne Rothe gewann in 2:28,14 Minuten die U18.



27.06.2024: Werfermeeting in Plattling

Hambergers Kugel fliegt auf 16,46 Meter

René Hamberger zeigte beim Werfermeeting in Plattling eine gute Serie mit vier Stößen über 16 Meter. Im fünften Durchgang flog die Kugel knapp an die sechzehneinhalb Meter heran. 16,46 Meter gingen als Tagesbestweite in der Ergebnisliste ein. Die Konstanz von René Hamberger rundeten drei Stöße mit 16,24, 16,17 und 16,14 Metern ab.



29.06.2024: Bayerische Senioren-Meisterschaften in Aichach

René Hamberger mit Top-Weite Bayerischer Meister

In Aichach lieferte René Hamberger (M30) die beste Kugelstoß-Serie seiner Werferkarriere ab. Dreimal wuchtete der 31-Jährige die 7,26 Kilogramm schwere Eisenkugel über 16,60 Meter. Im dritten Durchgang grub sie sich erst bei 16,75 Metern in den Sand. Nur zweimal hat Hamberger bisher weiter gestoßen, 2023 in Prag bei seiner Bestweite von 16,81 Metern und heuer erneut in Prag Anfang Juni mit 16,78 Metern. Die Bayerischen Senioren-Meisterschaften boten am Samstag eine Hitzeschlacht - perfekt für Hamberger, der sich bei solchen Bedingungen pudelwohl fühlt.

Dreimal über 16,67 Meter

Er startete in Aichach mit 16,19 Metern, legte im zweiten Versuch einen knapp halben Meter drauf. Im fünften Durchgang landete die Kugel nur drei Zentimeter unter seiner Tagesbestweite. Unter dem Strich die drei besten Stöße von Hamberger nach den beiden von Prag. „Die Serie war einfach top“, begeisterte sich Hamberger nach dem Wettkampf.

„Dennoch würde ich diese gerne gegen einen Ausreißer über 17 Meter tauschen“. Die nächste Gelegenheit dazu bieten die Bayerischen Meisterschaften in Erding.



30.06.2024: Münchner Stadtmeisterschaft der U14 und U16

Fiona Moog gewinnt den Hürdensprint

Bei den Münchner Stadtmeisterschaften sprintete Fiona Moog in der W14 als Schnellste über die Hürden. Sie siegte im ersten von drei Zeitläufen in 13,49 Sekunden (0,0 m/s) und gewann die Gesamtwertung mit zwei Zehnteln Vorsprung vor Johanna Laemmle (LG Stadtwerke München, 13,70 sec). Im Finale über 100 Meter belegte sie nach fünf Vorläufen (13,85 sec) Rang zwei in 13,68 Sekunden (-0,1 m/s) hinter Nora Aschalow (LG Würm Athletik, 13,43 sec) und eine Zehntel vor Lämmle.



05.-07.07.2024: Deutsche Meisterschaften der U18 und U23 in Mönchengladbach

Marco Voggenreiter gewinnt Bronze mit niederbayerischem Rekord

Bei den Deutschen U18-Meisterschaften kämpften die Athleten um Edelmetall, zugleich um die Nominierung für die U18-Europameisterschaften. Unmittelbar im Anschluss nominierte der DLV die ersten zwei einer jeden Entscheidung mit erfüllter Norm für die EM in Banská Bystrica (Slowakei). Über 2.000 Meter Hindernis hatten die Norm (6:03 min) zuvor bereits fünf Athleten erfüllt: Jakob Rödel (SC DHfK Leipzig, 5:50,95), Robin Börsken (LG Filstal, 5:55,53), Til Stephan (Hallesche LA-Freunde, 5:56,29), Marco Voggenreiter (5:57,41), Moritz Gutowski (LG Stadtwerke München, 5:59,02).



Spannend, hochklassig bis zum letzten Meter

Sie zeigten eines der „hochklassigsten Hindernisrennen in der Jugend seit mindesten zehn Jahren“ (Bundestrainer Georg Lehrer), spannend und dramatisch vom ersten bis zum letzten Meter. Die ersten zwei Runden bummelten die zwölf Läufer des A-Laufes, beäugten sich die Favoriten im dicht gedrängten Feld mit viel Geschiebe, eine besondere Herausforderung am Wassergraben und an den Hindernissen. Bei Halbzeit des Rennens (3:05) verschärfte Rödel das Tempo, das Feld zog sich auseinander. Dreihundert Meter weiter stürzten Noah Möller (LG Staffelstein), deutsche U16-Meister 2023, und ein weiterer Läufer. Voggenreiter, knapp hinter beiden laufend, lavierte sich, etwas aus dem Rhythmus gebracht, mit viel Glück an den Gestürzten vorbei. In diesem Moment schien der Startschuss ein zweites Mal zu fallen.

Fulminante letzte 600 Meter

Die fünf Favoriten stürzten wie entfesselt los. Den vorletzten Wassergraben überquerte Voggenreiter bereits gleichauf mit Rödel, kam jedoch nicht vorbei. Auf der Zielgeraden ritt der Fürstenzeller am Hindernis die nächste Attacke, schob sich an Rödel vorbei. In diesem Moment fuhr Rödel seinen Ellenbogen aus, trat auf die Umrandung und zog innen wieder vorbei. Auf der Gegengerade, 300 Meter vor dem Ziel, attackierte der LAC-Athlet erneut, passierte dieses Mal Rödel. Das ließ sich der Jahresschnellste nur kurz gefallen, setzte sich nach hundert Metern wieder an die Spitze, sprang als Erster über den letzten Wassergaben. Gutowski, bis dahin am Schluss der Fünfergruppe laufend, schlüpfte am Wassergraben innen durch und an Stephan, Börsken und Voggenreiter vorbei.

Bronze und Niederbayerischer Rekord

Auf der Zielgeraden kämpften die fünf um jeden Zentimeter, Edelmetall und die EM-Tickets. Rödel (5:52,99) wird deutscher Meister vor Gutowski (5:54,03) und Voggenreiter (5:55,08). Die beiden Bayern laufen jeweils Bestzeit, Voggenreiter verbessert seinen niederbayerischen Rekord um zweieinhalb Sekunden. Börsken wird Vierter (5:56,30), Stephan Fünfter (5:58,19), das restliche Feld befindet sich zehn Sekunden dahinter.

Kampf mit Haken und Ösen

Das Rennen ging nicht ohne einige Haken und Ösen von statten. Rödel hat „mit reichlich Ellenbogeneinsatz den Sieg klar gemacht. Vielleicht geht's auch auf eine etwas fairere Art und Weise“, so die Kommentatorinnen des Livestreams.

Eine Sekunde fehlt für die Nominierung für die U18-Europameisterschaften

Die fünf Ersten unterboten mit ihrer fulminanten Schlussrunde erneut die EM-Norm. Doch nur Gold- und Silbermedaillengewinner dürfen mit zur EM, ein großer Wermutstropfen für Voggenreiter. Ihm blieb die Nominierung als Ersatz bei einem Ausfall von Rödel oder Gutowski. Im ersten Moment empfand er kurz vor seinem 17. Geburtstag DM-Bronze nur als Trostpreis für das Verfehlen des großen Ziels „U18-EM“. Im Herbst winkt ihm durch das Erfüllen der EM-Norm die Aufnahme in den Nachwuchs-Nationalkader.

Siebter über 1.500 Meter

Voggenreiter lieferte nach dem Bronze-Freitag eine Zugabe am Samstag und Sonntag. Er qualifizierte sich über 1.500 Meter, dort mit der fünftbesten Zeit (4:01,54) gemeldet, in einem reinen Spurtrennen (4:24,32) für das Finale am Sonntag. Das gestaltete sich im Stil eines taktischen Meisterschaftsrennens. Der Jahresbeste Aik Straub (LG Olympia Dortmund) setzte sich an die Spitze des Feldes, sorgte für ein nicht allzu schnelles Tempo. Er wurde deutscher Meister mit einem langgezogenen Spurt (4:08,97). Voggenreiter hatte sich an die Fersen von Straub geheftet. Doch sein Tank war nach den beiden vorherigen Rennen leer. Er platzierte sich als Siebter trotzdem unter den Top acht (4:12,02). Auf Bronze fehlten zweieinhalb Sekunden.



Änne Rothe nicht im Ziel

Gute Chancen auf die Top Acht hatte Änne Rothe über 2.000 Meter Hindernis in der U18. Wie bereits in Rennen zuvor kämpfte sie mit Problemen bei der Atmung, musste das Rennen bei 800 Meter aufgeben.

Endstation Vorlauf

Start im Vorlauf verschlafen und eine Verhärtung am Oberschenkel - damit war das 100-Meter-Halbfinale für Davis Goldschmidt nicht erreichbar. Trotzdem sprintete er „hinten raus“ beachtliche 10,93 Sekunden bei 0,9 Meter pro Sekunde Gegenwind. Goldschmidt hatte sich diese Saison auf ausgezeichnete 10,70 Sekunden gesteigert. Für das Erreichen des Halbfinals waren 10,80 Sekunden erforderlich. Das Halbfinale war unter optimalen Bedingungen daher für ihn ein realistisches Ziel.



07.07.2024: Bergsportfest in Ortenburg



Mannschaftspokal für den LAC Passau

Das größte Team beim 60. Bergsportfest in Ortenburg stellte der LAC Passau mit 24 Kindern von fünf bis 13 Jahren. Der ASV Ortenburg ehrte den LAC-Nachwuchs dafür eigens mit einem Pokal. Trotz des widrigen Wetters mit Wind und Regen bot der Veranstalter den Kindern optimale Bedingungen, um erste Erfahrungen bei einem Wettkampf zu sammeln. Im Dreikampf mit Sprint, Weitsprung und Ballwurf eroberte der LAC-Nachwuchs acht Podestplätze, gewann zwei Mannschaftswertungen in der weiblichen U10 und U12. Höhepunkt für alle war die Biathlonstaffel. Bei strömendem Regen meisterten die sechs LAC-Teams diese mit Feuereifer und vollem Einsatz.



10.07.2024: Abendsportfest im Münchner Dantestadion

Schwere Beine bremsen Jonathan Adler aus

Enttäuscht stand Jonathan Adler nach seinem 800-Meter-Rennen im Dantestadion im Ziel. Er wollte die Zwei-Minuten-Marke knacken, bei 2:04,27 Minuten landete er. Das Rennen war ein letzter Test für die 1.500 Meter bei den Bayerischen Meisterschaften in Erding. Die Durchgangszeiten entsprachen bei 400 und 600 Metern noch dem Zeitplan (59 sec, 1:29 min). Dann ging es bergab, zum Schluss mit bleischweren Beinen auf der Zielgeraden. Lara Struwe steigerte ihre Bestleistung über 100 Meter um 13 Hundertstel auf 13,84 Sekunden.

13./14.07.2024: Bayerische Meisterschaften der Frauen, Männer, U20 und U16 in Erding

Annika Just für die beste Nachwuchsleistung im Sprint geehrt

Der Bayerische Leichtathletik-Verband zeichnete Annika Just bei den Bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen, U20 und U16 mit dem Hartmut-Schweitzer-Wanderpreis aus. Diesen verleiht er jährlich für die beste



Sprintleistung in der Jugend. Zum dritten Mal ging er an die Familie Just. Annika Just hat den Pokal bereits 2021 erhalten, Bruder Vincent 2022.



LAC Passau sechsmal auf dem Siegerpodest

Sechsmal standen die Athleten und Athletinnen in Erding auf dem Siegerpodest. Im Sprint ging Gold und Silber an Annika Just, im Speerwurf Gold an Patricia Madl, im Kugelstoß Silber an René Hamberger, Bronze jeweils an Marco Voggenreiter über 800 Meter und die weibliche 4 x 100-Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen. Erding war der letzte Test für Just vor der U20-DM in zwei Wochen. In Koblenz entscheidet sich, wen der DLV für Staffel und Einzelstart für die U20-WM in Peru nominiert. Erding stand für Just unter keinen guten Vorzeichen. Zehn Tage musste sie wegen eines Infekts mit dem Training aussetzen.

Trotz Trainingslücke Gold und Silber mit erstklassigen Zeiten

Entspannt und kräfteschonend ging sie daher 100-Meter-Vorlauf (11,84) und -Halbfinale (11,77) an. Im Finale präsentierte sie sich nach einem mäßigem Start mit einem sehr guten Übergang in den freien Sprint. In 11,68 Sekunden, 15 Hundertstel über der Bestzeit, gewann die 19-Jährige souverän den U20-Titel vor Elena Schernhardt (LG FESTINA Rupertiwinkel, 11,81). Über 200 Meter tauschten Just und Schernhardt die Rollen. Die Berchtesgadenerin siegte mit Bestzeit in 23,88 Sekunden vor Just (24,03). Für die Passauerin ihre bisher zweitschnellste Zeit über die halbe Stadionrunde.

Gold mit dem Speer für Patricia Madl

Patricia Madl schleuderte ihren 600-Gramm-Speer bei den Frauen auf 50,58 Meter, holte sich Gold mit drei Metern Vorsprung. Die 25-jährige aus Diersbach im Innviertel kann eine Bestweite von 55,56 Metern vorweisen. In Österreich startet die zweifache österreichische Meisterin für IGLA long life.

Fünfte Kugelstoß-Medaille in Serie

Nach Silber von 2020 bis 2022 und Bronze 2023 errang René Hamberger erneut Silber im Kugelstoß mit 16,58 Metern. Für den Titel hätte die Kugel weiter als 16,97 Meter (Dominik Izdan, LG Stadtwerke München) fliegen müssen, gute zehn Zentimeter über der Bestmarke von Hamberger.



It was raining cats and dogs

Marco Voggenreiter, frisch gekürter DM-Dritter über die Hindernisse, rannte über 800 Meter in der U20 zu Bronze in neuer Bestzeit von 1:59,19 Minuten. Pech für dieses Rennen. Während der Startvorbereitungen und des Rennens öffnete der Himmel schlagartig seine Schleusen. Es regnete Katzen und Hunde. Kurz nach Zieleinlauf herrschten wieder beste Bedingungen.

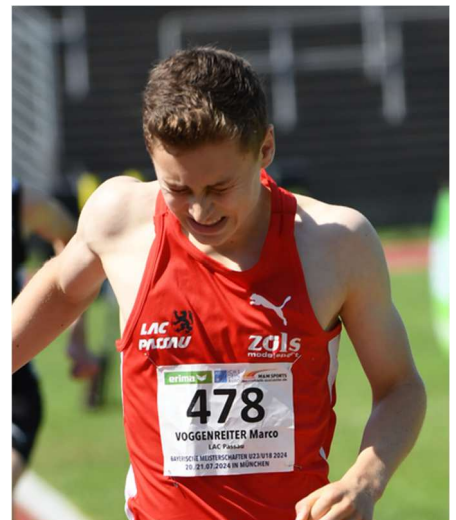
Bronze für die Staffel

Über seinen Bronze-Lauf freute sich das neu zusammengesetzte U20-Staffelquartett mit Catharina Walz, Lilo Ketzel, Emma Lange und Franziska Rohmann (49,13 sec). Die Männerstaffel kam wegen eines überlaufenen Wechsels nicht in das Ziel. Sophie Loibl (U20) verfehlte im Hochsprung als Vierte mit 1,62 Metern eine Medaille um drei Zentimeter. Lilo Ketzel, noch der U18 angehörig, sprang im Dreisprung der U20 mit 10,91 Metern ebenfalls auf Rang vier. Nach 11,04 Sekunden im Vorlauf und 11,05 Sekunden im Halbfinale sprintete Andreas Kagerbauer im Männer-Finale mit Saisonbestleistung von 11,01 Sekunden auf Rang acht. In allen Läufen herrschte Windstille. Jeweils eine neue persönliche Bestleistung erzielten über 1.500 Meter Max Wörner in 4:01,90 als Neunter und Jonathan Adler in 4:04,04 Minuten als Zehnter. Fiona Moog (W14) entschied das B-Finale über 80 Meter Hürden mit neuer persönlicher Bestleistung in 12,66 Sekunden für sich.

Weitere Ergebnisse: Frauen: Elena Gust 100 m Hürden 16,19 sec **Weibliche U20:** Rohmann 200 m 26,50 sec; Walz Weit 5,10 m, 100 m VL 12,87 sec, HF 12,88 sec; Loibl Weit 5,09 m; Ketzel 100 m VL 12,84 sec, Weit 4,74 m **Männliche U20:** Jeremias Menter 100 m VL 11,47 sec, HF 11,51 sec, 200 m VL 23,65 sec; David Kantzog 100 VL 11,75 sec **W14:** Fiona Moog 100 Meter 13,32 sec (PB), B-Finale 13,54 sec

20./21.07.2024: Bayerische Meisterschaften der U18 und U23 in München

Ein durch Verletzung und Krankheit stark geschrumpftes Team schickte der LAC Passau bei den Bayerischen Meisterschaften der U18 und U23 an den Start. Trotzdem sprangen und liefen die Athletinnen und Athleten fünfmal im Münchner Dantestadium auf das Podium. Das 1928 eröffnete und in die Jahre gekommene „Dante“, außerhalb des Olympiastadions das zentrale Stadion für Leichtathletik-Veranstaltungen in München, strahlt schon einen morbiden Charme aus. Gold und Bronze gingen an Marco Voggenreiter (U18) über 1.500 und 800 Meter, der zweite Titel auf das Konto von Lilo Ketzel (U18) im Dreisprung, der dritte Titel an Sophie Loibl (U23) im Hochsprung. Bronze Nummer zwei holte Max Wörner (U23) über 1.500 Meter.



Mit Top-Bestzeit zum Meistertitel über 1.500 Meter

Gemeinsam wollten Marco Voggenreiter und Maximilian Rath (LG Stadtwerke München) die Vier-Minuten-Marke knacken, wechselten sich in der Tempoarbeit ab. Die Durchgangszeiten passten. 300 Meter vor dem Ziel nahm Voggenreiter das Heft in die Hand, zog einen starken Schlusspurt an. Um Haaresbreite schrammte er in hervorragenden 4:00,45 Minuten - eine Sekunde unter seiner bisherige Bestzeit - an der Vier-Minuten-Marke vorbei. Als neuer Bayerischer Meister distanzierte er Rath, Deutschlands Jahresschnellster der U16 über 3.000 Meter, um zwei Sekunden. Mit seiner Top-Zeit liegt er auf Rang sieben der deutschen Bestenliste (DBL).

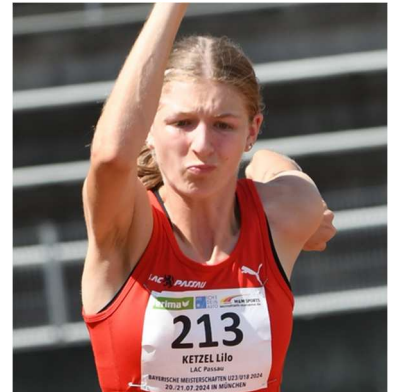
Bronze als Zugabe über 800 Meter

Am Tag zuvor gewann Voggenreiter Bronze über 800 Meter in 1:59,47 Minuten. Nur drei Zehntel fehlten auf die Bestzeit. Eine zu schnelle erste Runde in 56 Sekunden raubte ihm zu viele Körner, verhinderte den Griff nach Silber oder Gold. Beides war bei fünf bzw. 13

Zehnteln Rückstand in Reichweite. Nach allen „Bayerischen“ im Cross, in der Halle und auf der Bahn hat Voggenreiter eine beeindruckende Saisonbilanz mit jeweils dreimal Gold und Bronze sowie einmal Silber.

Erstes Gold für Lilo Ketzel

Ihren ersten bayerischen Meistertitel feierte Lilo Ketzel im Dreisprung mit Bestweite von 11,53 Metern. In der Halle war die Sechzehnjährige bereits zu Silber gesprungen. Im „Dante“ flog sie gleich im ersten Satz mit Hop, Step und Jump zu Gold. Die Steigerung um 13 Zentimeter bescherte ihr Rang 26 in der DBL. Silber und Bronze gingen an Emma Lange (TuS Pfarrkirchen, 11,43) und Chiara Böller (LG Erlangen 10,97). Alle drei sprangen am Sonntag bei brütender Hitze ihre beste Weite im ersten Durchgang.



Gold Nummer drei für Sophie Loibl

Das dritte Gold holte ebenfalls eine Springerin. Sophie Loibl, noch der U20 angehörig, floppte in der U23 über 1,65 Meter zum Titel. Alle Sprunghöhen meisterte Loibl im ersten Versuch. Endstation war bei 1,68 Metern. Ihre Saisonbestleistung steht bei 1,69 Metern.

Bronze für Max Wörner

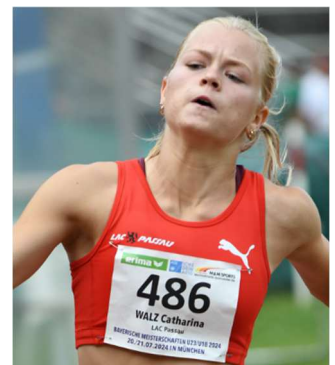
Enttäuscht blickte Max Wörner im Ziel auf seine 4:07,56 Minuten. Bereits die Durchgangszeit bei 800 Metern war deutlich zu langsam für die angepeilte Bestzeit (bisher 4:01,90). Die Ränge eins und zwei befanden sich für Wörner im Ziel bei fünf Sekunden Rückstand deutlich außer Reichweite. Ihm blieb als Trostpreis „nur“ Bronze in der U23. Jonathan Adler kam als 13. mit der Hitze überhaupt nicht zurecht (4:19,82).



Am Tag zuvor belegte Wörner Rang sechs über 800 Meter (2:02,04), zweimal massiv durch einen Konkurrenten behindert, zweimal fast gestürzt.

100-Meter-Bestzeit für Catharina Walz

Catharina Walz sprintete zur neuen Bestzeit in 12,58 Sekunden im 100-Meter-Halbfinale der U18. Im letzten Durchgang des Weitsprungwettbewerbs sprang sie mit 5,17 Metern auf Platz sieben. Ersatzgeschwächt rannte die StG Passau-Pfarrkirchen mit Walz, Ketzel, Emma Lange und Clara Seifert in 50,43 Sekunden auf Rang fünf. Nur 13 Hundertstel fehlten auf Bronze. In Bestbesetzung wären auch Silber oder Gold möglich gewesen.



26.-28.07.2024: Deutsche U20-Meisterschaften in Koblenz

Die Deutschen U20-Meisterschaften in Koblenz entschieden darüber, wer bei der U20-WM im Andenstaat Peru Ende August startet. Sie sind jedes Jahr das nationale Highlight der Leichtathletik-Talente. Für die meisten stand das Kräftemessen mit der nationalen Konkurrenz im Vordergrund. Die Besten wie Annika Just kämpften auch um die Tickets für die U20-WM. Die zwei Bestplatzierten mit erfüllter Norm nominiert der DLV vorrangig für die U20-WM. Zwei Tickets für acht Sprinterinnen, die bereits vor der DM die WM-Norm (11,78 sec) für den 100-Meter-Sprint erfüllt hatten. Und sechs Tickets für die 4 x 100-Meter-Staffel.



Souverän im Vorlauf und Halbfinale

Das war auch die Ausgangslage für Annika Just. Deutschlands Schnellste vor Koblenz war Chelsea Kadiri (SC Magdeburg) mit 11,37 Sekunden, dahinter Sherin Kimuanga (SC DHfK Leipzig, 11,49) und Just (11,53). Just kam in allen drei Rennen gut aus dem Startblock. Ihren Vorlauf absolvierte sie kontrolliert, trudelte die letzten 15 Meter locker aus, gewann souverän in 11,74 Sekunden. Im Halbfinale startete Kadiri unmittelbar neben ihr. Just beschleunigte stark bis 60 Meter, setzte Kadiri erkennbar unter Druck, lag bis zu Hälfte deutlich vor ihr. Die Magdeburgerin konnte zu Just (11,65), obwohl offensichtlich am Limit laufend, nicht mehr aufschließen.

Kein Einzelstart in Lima

In der Vorbereitung auf das Finale hinterließ Just einen hervorragenden Eindruck – alles schien möglich. Wieder glänzende erste 60 Meter, Just einen Meter vor Kimuanga. Als diese, unmittelbar neben Just laufend, mit ihr gleichzog, hielt Just dem Druck nicht stand, verlor auf den letzten zehn Metern ihren sauberen Sprintschritt. Tief enttäuscht landete Just auf Rang fünf (11,79), der großen Chance auf einen Einzelstart bei der U20-WM beraubt. Wie bereits in der Halle gewann überraschend nicht die Favoritin Kadiri, sondern Kimuanga. Die Leipzigerin siegte bei Gegenwind (1,2 m/s) um den Hauch einer Hundertstel vor der Vorjahressiegerin in 11,69 Sekunden. Bronze teilten sich zeitgleich bis auf die Tausendstel Holly Okuku (Sprintteam Wetzlar) und Philina Schwartz (SC Berlin) in 11,76 Sekunden.

Mit der Staffel zur U20-WM

Nach den DLV-Richtlinien sind Kimuanga und Kadiri bei der U20-WM für einen Einzelstart gesetzt. Just wird in Peru auch dabei sein. Der DLV wird sie als eine der sechs Staffelläuferinnen nominieren. Wer dann läuft, entscheidet der Bundestrainer. Die Chancen von Just auf einen Einsatz in der Staffel stehen gut. Sie hat den Ruf einer guten Staffelläuferin, die ausgezeichnet wechselt und auf allen Positionen einsetzbar ist. Ihre 11,53 Sekunden sind heuer immer noch die drittschnellste Zeit. Sie hat dieses Jahr mit großer Konstanz überzeugt, insgesamt zwölfmal **die WM-Norm unterboten**.

Das Aus im 200-Meter-Halbfinale

Nach der großen Enttäuschung haderte Just lange, ob sie über 200 Meter antreten sollte. Auch hier war sie mit der drittschnellsten Zeit gemeldet (23,80). Sie entschied, diese Chance zumindest zu nutzen. Nach einer guten Kurve schwanden ihr jedoch als Siegerin des dritten von acht Halbfinals auf der Zielgeraden die Kräfte. 24,58 Sekunden reichten nicht für das Finale. Auf Just warten nach zwei intensiven Trainingswochen ein DLV-Staffellehrgang vom 13. bis 17. August in Erfurt und ein letzter Testwettkampf. Dann hebt der Flieger mit Just und einem starken und aussichtsreichen deutschen Staffelquartett nach Lima ab.

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

UNSERE SPONSOREN



PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE



SCHWAIBERGER

... immer für Sie da!



MICRO-EPSILON



PINTER GUSS

TRAININGSZEITEN

Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 - 19:30	Stadion – Krafraum	Krafttraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
Dienstag	16:00 - 18:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 12 Jahren	Roland Fleischmann
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka
	15:15 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren-Wettkampfsport	Wolf-Dieter Fusan
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Kindertraining 4 – 5 Jahre	Andrea Fleischmann – Tina Fuchs
Mittwoch	09:00 - 11:00	Krafraum Stadion	Fitnessstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Lauftraining	Klaus Hammer-Behringer
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 10 Jahren – Grundlagentraining	Albert Leidl – Benjamin Haizinger
Donnerstag	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern – Kind – Turnen	Nicola Leidl – Julia Praßer
	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	6 – 9 Jahre	Christoph Lehner – Susanne Bründl – Julia Hofer – Johanna Seitz
	15:15 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren-Wettkampfsport	Wolf-Dieter Fusan
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka – Roland Fleischmann
	19:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel – Rainer Koch
Freitag	17:15 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: ASG obere TH	ab 10 Jahren	Vincent Just
	17:15 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: ASG untere TH	ab 10 Jahren	Sara Just
Samstag	nach Vereinbarung	Stadion	Sprinttraining/Tempoläufe	Sara Just – Tobias Brilka
	10:00 – 12:00	Stadion bzw. Okt – März Ingling	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer

DTH = alte Dreifachturnhalle MFH = neue Mehrfachhalle LM = Laufmodul

Ansprechpartner beim LAC Passau:

Elke Eisenreich

Klaus Hammer-Behringer

Sara Just

Ralf Knettel-Adler

 elke.eisenreich@lac-passau.de

 klaus.hammerbehringer@lac-passau.de

 sara.just@lac-passau.de

 ralf.knettel-adler@lac-passau.de

 0176-45742155

 0157-31621655

 0170-2321488

 0170-2922688

www.lac-passau oder vorstand@lac-passau.de